
ARCHITEKTEN UND INGENIEUR..
VEREIN ZU DÜSSELDORF.
EINZELVEREIN DES VERBANDES
DEUTSCHER ARCHITEKTEN- U. INGENIEUR-VEREINE

1893-1918

CHRONIK
DES DÜSSELDORFER ARCHITEKTEN- UND INGENIEUR-VEREINS

HERAUSGEGEBEN
ZUR FEIER
SEINES
FÜNFUNDZWANZIGJÄHRIGEN
BESTEHENS
12. JULI 1918

1893
1918

DRUCK VON L. SCHWANN IN DÜSSELDORF.

❖ VORWORT ❖

Ein Zeitraum von 25 Jahren, der für die Weltgeschichte und das Menschengeschlecht im allgemeinen keine Rolle spielt, hat für den einzelnen Menschen und mehr oder minder auch für jede Menschengemeinschaft eine ganz andere Bedeutung. Es ist daher die althergebrachte Sitte, solchen Zeitabschnitt nicht nur durch ein Fest zu feiern, sondern auch in sonst geeigneter Weise für kommende Zeiten vor Vergessenheit zu bewahren, wohl verständlich und zu begrüßen. In dieser Erwägung tauchte auch im Schoße des Vorstandes des Düsseldorfer Architekten- und Ingenieur-Vereins der Gedanke auf, zum 25-jährigen Jahrestage der Gründung vom 12. Juli 1893, also am 12. Juli d. J., eine bleibende Erinnerung in Gestalt einer Chronik erscheinen zu lassen, um außer einer Gedenkfeier, welche ja der ungünstigen Zeitverhältnisse wegen nur bescheiden ausfallen kann, auf diese Weise allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein Bild der fruchtbaren Tätigkeit des Vereins während seines Bestehens zu liefern.

Mit der Aufgabe hierzu wurden in der Hauptversammlung vom 27. Februar d. J. die beiden zu den Gründern des Vereins gehörenden Architekten Otto Klein und Georg Saal betraut, die an Hand der vorhandenen Unterlagen unter Zuhilfenahme ihrer Erinnerungen und Zuziehung des Postbaurats Auhagen die nachfolgende Chronik ausgearbeitet haben. Wenn diese kein ganz

erschöpfendes Bild liefern und Lücken aufweisen sollte, so möge dafür als Entschuldigung dienen, daß die Unterlagen teilweise unvollständig waren. Immerhin wird der Inhalt, der jedenfalls alles Hauptsächliche umfaßt, nicht ganz ohne Wert sein und eine Übersicht über die bisherige Leistung des Vereins liefern. Möge er aber auch ein Ansporn für die Zukunft werden, auf dem bisherigen Wege fortzufahren und nicht in der Anstrengung nachzulassen, und die hohen Ziele des Vereins zum Nutzen seiner Mitglieder und vor allem auch der Allgemeinheit immer mehr zur Geltung zu bringen.

❖

CHRONIK

Der im Jahre 1893 gegründete Architekten- und Ingenieur-Verein zu Düsseldorf baute sich auf den Trümmern des nur 2 Jahre vorher bestandenen Architekten-Vereins von 1891 auf. Dieser letztere, den ein lang gefühltes Bedürfnis des inzwischen zur Großstadt gewordenen Düsseldorfs ins Leben gerufen hatte, kränkelte an einer gewissen Einseitigkeit seiner Gründung und erwies sich dadurch nicht genügend lebensfähig. Erst der Hinzutritt der Baubeamtenschaft ermöglichte eine Neugründung auf breiterer Grundlage: dem Architekten- und Ingenieur-Verein.

Am 12. Juli 1893 fand unter einträchtigem Zusammen- 1893
wirken des größten Teils der Mitglieder des alten Vereins und einer Anzahl Baubeamten (insgesamt 38 Fachgenossen) im Hotel Heck in Düsseldorf die Neugründung unter dem Namen »Architekten- und Ingenieur-Verein zu Düsseldorf« statt.

Die Namen dieser 38 Gründer konnten leider nicht mehr festgestellt werden. Jedoch geht aus einer Mitgliederliste, die sofort nach der Gründung des Vereins angefertigt worden war, hervor, daß sich diesen eigentlichen 38 Gründern unmittelbar noch 14 andere Herren anschlossen, so daß das erste Verzeichnis 52 Mitglieder aufweist. Es war auf diese Weise möglich, wenigstens die Namen dieses ersten Stammes des Vereins festzuhalten.

Die Namen dieser 52 ersten Mitglieder, die wohl auch als Gründer bezeichnet werden können, sind folgende:

Architekt L. v. ABBEMA, Architekt A. BENDER, Baurat J. BECKERING, Ingenieur H. BERG, Eisenbahnbauinspektor TH. BERGER, Architekt A. BOLDT, Garnisonbaumeister W. BÖSENSELL, Reg.- und Baurat L. BRÖKELMANN, Reg.- und Baurat E. BREWITT, Ingenieur A. CUSTODIS,

Architekt FR. DECKERS, Architekt R. DÖRSCHEL, Landesbaurat F. DRELING, Architekt H. VOM ENDT, Architekt K. ENGEL, Architekt O. VAN ELS, Stadtbaurat G. FRINGS, Architekt J. FRINGS, Architekt P. P. FUCHS, Ingenieur H. FÖRSTER, Architekt K. GEYER, Bauinspektor E. GRAF, Architekt M. VAN HAUTEN, Architekt K. HECKER, Architekt J. HOLZAPFEL, Bauinspektor CHR. HOEFT, Reg. Baumeister K. JUNGHANN, K. Postbauinspektor O. KASCH, Architekt J. KLEESATTEL, Architekt O. KLEIN, Geheimrat L. LIEBER, Ingenieur E. LIESNER, Landesoberbauinspektor W. LOCHER, Reg.-Baumeister LÖFFELHOLZ, Stadtbaumeister K. MÜNGERSDORF, Reg.-Baumeister L. NOACK, Reg.-Baumeister FR. PETERS, Stadtbaurat K. PEIFFHOVEN, Eisenbahnbauinspektor W. PLATT, Architekt E. ROETING, Reg.-Baumeister ROTZOLL, Architekt G. SAAL, Bauinspektor H. SIGLE, Bauinspektor K. STOESSELL, Professor H. STILLER, Reg.-Baumeister W. SCHLEICHER, Stadtbaumeister G. THARANDT, Architekt B. TÜSHAUS, Architekt W. VOLKHART, Architekt E. WOKER, Architekt M. WÖHLER und Architekt H. SCHILMANN.

Als erster Vorsitzender wurde der allseitig beliebte Landesbaurat Dreling, zu Vorstandsmitgliedern die Herren Brewitt, Locher, Peiffhoven, Stiller, Fuchs und Tüshaus gewählt, je 3 von der Baubeamtenschaft und je 3 von den Privatarchitekten, eine stillschweigende Übereinkunft, die auch für die Folge innegehalten wurde und beiden Teilen gerecht wird.

In erster Linie kaufte der Verein die gesammelten Zeitschriften des alten Vereins auf, womit der Grundstock zu der jetzt in den Räumen des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute untergebrachten Vereinsbibliothek gelegt war. Jedoch wurde vorläufig davon abgesehen, Zeitschriften auf Vereinskosten zu halten.

Danach wurden die Vereinssatzungen festgelegt und die Aufnahme des Vereins in den Verband Deutscher Architekten und Ingenieurvereine beantragt, die auf der Abgeordnetenversammlung in Münster am 23. September 1893 zur Tatsache wurde.

Als Vereinslokal diente vorab das Hotel Heck, Blumenstraße 16/18, zu Düsseldorf.

Der Verein entwickelte sich inzwischen in ruhiger zielbewußter Weise unter dem Vorsitz des Herrn Landesbaurat Dreling und vermehrte sich durch Aufnahme neuer Mitglieder. Es stellte sich infolgedessen sehr bald das Bedürfnis heraus, neben den fachlichen Bestrebungen des Vereins auch den geselligen Verkehr unter den Mitgliedern zu fördern, was durch Wahl eines Vergnügungsausschusses verwirklicht wurde. Dieser setzte seine Arbeit so flott ein, daß schon am 21. Okt. 1893 die erste Festlichkeit, und zwar mit Damen, im Hotel Heck stattfinden konnte, welche allgemeinen Anklang fand und eine nähere Fühlung der Vereinsdamen unter sich in die Wege leitete.

Als besonders wichtigen Verhandlungsgegenstand beschäftigte den Verein hierauf der beabsichtigte neue Entwurf einer Baupolizeiordnung für Düsseldorf, wofür der Oberbürgermeister den Verein um seinen Beistand ersucht hatte. Dank der regen Arbeit der dafür gewählten Kommission, welche wöchentlich teilweise bis in die Nacht tagte, gelang es auch, die vom Verein gewünschten Abänderungsvorschläge des städtischen Entwurfs rechtzeitig vor der ersten Kommissionsberatung der Behörde zu unterbreiten.

Die Stadt sandte darauf 19 Druckexemplare, die unter den Mitgliedern verteilt wurden.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß der Verein außer der Zeitschriftensammlung des alten Vereins auch dessen Fragekasten übernommen hatte. Die hierdurch aufgeworfenen Fragen beschäftigten den Verein vielfach und bildeten die Ursache wiederholter interessanter und lehrreicher Unterhaltung.

Am 28. November wurde der erste Vortrag von Herrn Architekt Professor Stiller über Bauten der italienischen Frührenaissance gehalten. Ein Beispiel, das in der Folge vielfach Nachahmung fand.

Nachdem noch die Anschaffung von 6 technischen Zeitschriften vorgesehen und über einen Anschluß des Vereins

an den Zentral-Gewerbeverein in Verhandlung eingetreten war, schloß das erste Vereinsjahr mit einem geselligen Damenabend im Hotel Heck am 30. Dezember 1893.

1894 Das Jahr 1894 begann am 9. Januar mit einem Vortrage des Herrn Geheimrat Lieber über die Ausstellung in Chicago, speziell der baulichen Anlagen derselben.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Herr Eisenbahn-Bauinspektor Platt hielt am 24. Januar einen Vortrag über die neuen Straßen auf dem eisenbahnfiskalischen Baugelände in Düsseldorf und den dadurch neuentstehenden schönen Graf-Adolf-Platz, der s. A. nach für die Aufnahme des Kaiser-Wilhelm-Denkmals geeigneter sei, als der in Aussicht genommene Platz an der Kreuzung der Alleestraße und Elberfelder Straße. Hieran schloß sich eine längere Aussprache, welche das Einverständnis des Vereins mit diesem Vorschlage erklärte und eine Kundgebung zu dessen Durchführung beschloß. Leider blieb diesen Bemühungen der Erfolg versagt.

Weiterhin fand noch eine Besprechung und Beratung des neuen Adickes'schen Gesetzentwurfs statt; die vom Verein als wünschenswert erachteten Abänderungen wurden zusammengefaßt und als Petition dem Abgeordnetenhause sowie den beiden Vertretern der Stadt Düsseldorf unterbreitet. Jedoch kamen diese Vorschläge für das Abgeordnetenhaus wegen Schlusses der Session zu spät und mußten deshalb unberücksichtigt bleiben. Es wurde deshalb am 12. Juni beschlossen, die Petition dem nächsten Landtage erneut zu unterbreiten.

Am 20. März hielt Herr Reg.-Baumeister Junghann einen Vortrag über „Farbe in der bildenden Kunst"; am 3. April Herr Landesbaurat Dreling über verschiedene Mörtelarten und deren Eigenschaften.

Am 16. Mai berichtete Herr Reg.-Baumeister Noak, Elberfeld, über die beim Erlaß der neuen Baupolizeiverordnung für Düsseldorf seitens des Vereins gemachten Abänderungsvorschläge und deren Berücksichtigung.

Als Vertreter des Vereins für die 23. Abgeordnetenver-

sammlung in Straßburg wurde Herr Bauinspektor Platt bestimmt. Derselbe berichtete in der Sitzung vom 25. Septbr. ausführlich über den Verlauf unter Anschluß einer lichtvollen Schilderung der Entwicklung dieser urdeutschen Stadt.

Auf Anregung des Herrn Meliorations-Bauinspektor Graf, der am 12. Juni einen diesbezüglichen Bericht erstattete, machte der Verein für die vom Staat beabsichtigte Bearbeitung des neuen preußischen Wasserrechts auf Grund einer Ausschußberatung verschiedene Vorschläge, welche dem Verbandsvorstande unterbreitet wurden.

Während der Vereinssommerferien fand eine Besichtigung der städtischen Wasserwerke in Flehe statt, worüber Herr Stadtbaumeister Tharandt einen interessanten Bericht ausarbeitete und zum Vortrag brachte.

Herr Reg.-Baumeister Junghann widmete der noch in den Kinderschuhen steckenden Bibliothek ein Druckexemplar seines vorbenannten Vortrages „über die Farbe in der bildenden Kunst", welches mit wärmstem Dank angenommen wurde.

Fernere Vorträge hielten die Herren Professor Stiller am 30. Oktober über ägyptische Kunst; Herr Reg.-Baumeister Koch am 18. November über Weichselstromregulierungen; ferner Herr Dr. ing. Schrödter am 27. November über Verwendung des Eisens im Hochbau.

Herr Architekt Roeting wohnte als Vertreter des Vereins der Festfeier zu Ehren des Erbauers des Reichstagsgebäudes Herrn Geheimrat P. Wallot in Berlin bei. Er berichtete darüber und über die vielfachen wohlverdienten Ehrungen, die dem großen Architekten dargebracht worden waren.

Mit interessanter Ausführung des Herrn Stadtbaumeister Tharandt über Abflußmengen bei Wolkenbrüchen schließt die Jahrestätigkeit des Vereins am 18. Dezember 1894.

Das Jahr 1895 begann mit einer Vereinssitzung am 8. Jan., 1895
in welcher ein fesselnder Vortrag des Herrn Direktor Frauberger über römische Bauten in Syrien stattfand.

Bei der am 29. Januar stattfindenden Vorstandswahl wurde an Stelle des satzungsgemäß ausscheidenden Vorsitzenden

Herr Professor Stiller als erster, Herr Landesbaurat Dreling als zweiter Vorsitzender und für den infolge Versetzung ausscheidenden Reg.-Baurat Brewitt Herr Architekt Frz. Deckers gewählt. Die nach dem Turnus ausscheidenden Herren Fuchs und Tüshaus wurden wiedergewählt.

Am 12. März fand eine gemeinsame Besichtigung der vom Vereinsmitglied Herrn E. Woker ins Leben gerufenen Rheinisch-Westfälischen Baufachausstellung statt, und damit auch der Humor zu seinem Recht kam, ein gemütlicher Abschiedstrunk für mehrere infolge Neuordnung der Eisenbahnverwaltung ausscheidende Vereinsmitglieder am 19. März im Hotel Monopol.

Am 26. März hielt Herr A. Halmhuber einen Vortrag über Citybauten in amerikanischen „Städten".

Sehr eingehend beschäftigte sich der Verein mit der brennend gewordenen Frage über die Ausbildung der Studierenden an den technischen Hochschulen während der Ferien sowie mit der Titelfrage und berichtete dementsprechend an den Verbandsvorstand.

Als Vertreter des Vereins auf der in Schwerin stattfindenden Abgeordneten-Versammlung wurde Herr Prof. Stiller gewählt; derselbe berichtete in der Sitzung vom 8. Septbr. eingehend über die Beratungen und Beschlüsse daselbst.

Zum erstenmal trat der späterhin sehr gepflegte Anschluß an andere Vereine in einer auf Einladung des Bezirksvereins Deutscher Ingenieure am 4. November in der Städtischen Tonhalle stattfindenden gemeinsamen Versammlung in Erscheinung, wobei wichtige Gegenstände erörtert wurden.

Professor Stiller hielt am 3. Dezember einen geistvollen Vortrag über „Lionardo da Vinci".

Am 10. Dezember fand eine nochmalige Besichtigung der Rheinisch-Westfälischen Baufachausstellung mit Damen statt. Die Jahrestätigkeit schloß mit einer Sitzung am 17. Dezember, in welcher Herr Professor Stiller über die Grundsätze für das Verfahren bei öffentlichen Wettbewerben berichtete.

1896 In der ersten Sitzung des Jahres 1896 wurde Herr Professor Stiller als 1. Vorsitzender wieder- und die Herren Hamel,

Locher und Peiffhoven als Vorstandsmitglieder neugewählt.

Am 28. Januar fand eine Beratung der vom Oberbürgermeister mitgeteilten 28 Abänderungsvorschläge zur neuen Baupolizeiordnung für Düsseldorf statt, welche am 4. Februar fortgeführt wurde und die Wünsche des Vereins zu den Vorschlägen alsdann am 12. Februar festsetzte.

Als erster Jubilar seit der Gründung erhielt Herr Architekt Franz Deckers anläßlich seines 70. Geburtstags am 4. März die Glückwünsche des Vereins.

An demselben Tage berichtete Herr Reg.-Rat Hamel interessante Einzelheiten über den beabsichtigten Neubau einer festen Rheinbrücke hierselbst, und am 17. März Herr Stadtbaumeister Tharandt über den ausgeschriebenen Wettbewerb für die Ausgestaltung der Altstadt.

Die nächste Vereinssitzung fand auf Einladung des Herrn E. Woker in dem Gebäude der Rheinisch-Westfälischen Baufachausstellung statt in Verbindung mit einem Vortrage des Herrn J. Lang über „Elektrizität, elektrisches Licht und Kraftübertragung".

Als Delegierter für die Abgeordnetenversammlung in Berlin wurde Herr Professor Stiller gewählt.

Am 25. April fand eine Besichtigung des neuen Oberrealschulgebäudes in der Prinz-Georg-Straße unter Führung des Erbauers Herrn Stadtbaurat Peiffhoven statt, im Anschluß daran gemütlicher Abendtrunk im „Kronprinzen".

Am 5. Mai berichtete der Ausschuß über eine Sonderausstellung für Heizungs- und Lüftungseinrichtungen in den Räumen der Rheinisch-Westfälischen Baufachausstellung.

Verhandlungen mit verschiedenen Versicherungs-Gesellschaften führten zu dem Ergebnis, daß der Nordstern in Berlin das günstigste Angebot für Mitgliederversicherung machte, worauf später mit dieser Gesellschaft ein Abschluß erfolgte.

Die Ergebnisse der Beratung des Ausschusses für Bearbeitung der Honorarnorm, worüber Herr Kreisbauinspektor Adams am 9. Juni berichtete, wurden vom Verein genehmigt und dem Verbandsvorstande überwiesen.

In der Sitzung vom 23. Juni berichtete Herr Stadtbaurat

Peiffhoven über das Ergebnis des Wettbewerbs zur Ausgestaltung der Altstadt; an die drei Preisträger, die Herren von Abbema, vom Endt und Saal wurden Vereinsandenken in Form von Büchern überwiesen.

Am 29. November wurde das neue Kunstgewerbemuseum und am 6. Dezember die Aula der Königlichen Kunstakademie im Beisein der Vereinsdamen besichtigt.

Am 22. Dezember hielt Herr Bauinspektor Nakonz in der letzten Sitzung dieses Jahres einen Vortrag über die Gesamtanlage und Einzelheiten der im Bau begriffenen neuen Rheinbrücke.

1897 Das Jahr 1897 eröffnete in der Hauptversammlung am 5. Januar der Jahresbericht und die Neuwahlen zum Vorstande. Für den satzungsgemäß ausscheidenden Vorsitzenden wurde Herr Regierungs- und Baurat Hamel gewählt, als Vorstandsmitglieder die Herren Dreling, Tüshaus, Stiller und Fuchs.

Am 2. Februar wurde das Halten der Hannoverschen Zeitschrift beschlossen. An demselben Tage hielt Herr Meliorations-Bauinspektor Münchow einen fesselndeu Vortrag über den Nordostseekanal, am 9. März Herr Architekt Salzmann über einen neu erfundenen Apparat zur Messung der Bodentragfähigkeit, am 31. März Herr Architekt vom Endt über die neue Weinkelleranlage der Firma Gebr. Stein in der Kronprinzenstraße.

Am 12. April wurde Herrn Geheimer Baurat Dreling aus Anlaß seines Dienstaustrittes vom Vorsitzenden ein warm empfundener Dank des Vereins wegen seiner außerordentlicher Verdienste um die Provinz sowohl als um den Verein dargebracht. Herr Dreling hielt einen lehrreichen Vortrag über die chemischen und mechanischen Vorgänge beim Abbinden der verschiedenen Mörtelarten.

Inzwischen war die vom Verein lebhaft unterstützte Ausstellung für Heiz- und Lüftungsanlagen in den Räumen der Rheinisch-Westfälischen Baufachausstellung eröffnet worden, was Veranlassung gab, am 29. Mai eine Besichtigung dieser Ausstellung bei reger Beteiligung unter Zuziehung des Kölner Vereins und der Vereinsdamen stattfinden zu lassen.

Am 11. Mai hielt Herr Stadtbaumeister Tharandt einen Vortrag über „Bau und Betrieb elektrischer Straßenbahnen" und Herr Professor Stiller über den Neubau des Reichsbankgebäudes in Köln.

Zum Abgeordneten für die Abgeordneten-Versammlung in Rothenburg wurde Herr Professor Stiller gewählt, dessen ausführlicher Bericht hierüber am 19. Oktober erfolgte.

Über den Stand der Neubearbeitung der Honorarnorm, welche Frage als dringend alle Vereine schon längere Zeit lebhaft beschäftigt hatte, berichtete Herr Professor Stiller am 6. Juli, ebenso über die in Beratung begriffenen Wettbewerbsgrundsätze.

Am 2. November hielt Herr Wasserbauinspektor Nakonz einen weiteren Vortrag über den Stand der Bauausführung der neuen Rheinbrücke; am 16. November berichtete Herr Architekt Salzmann im Anschluß an seinen Vortrag vom 2. Februar über Erfahrungen mit dem neuen Bodenprüfungsapparat, und am 30. November Herr Professor Stiller über „die Pariser Weltausstellung von 1900".

Durch seine Versetzung als Oderstrom-Baudirektor nach Breslau mußte der bisherige Vorsitzende Herr Hamel sein Amt niederlegen, infolgedessen fand ein gemeinschaftliches Abendessen am 28. Dezember statt, auf dem Herr Professor Stiller dem scheidenden Vorsitzenden den lebhaften Dank des Vereins aussprach.

In der ersten Sitzung am 11. Januar des Jahres 1898 be- 1898
richtete Herr Stadtbaumeister Tharandt über die Tätigkeit des Ausschusses für das deutsche Bauernhaus sowie über die Frage der Ausbildung und Prüfung von Eisenbahn- und Wasserbauingenieuren, und am 25. Januar Herr Ingenieur Daelen über die Vorarbeiten zur Beteiligung des Vereins an dem demnächst in Düsseldorf stattfindenden Naturforscher- und Ärzte-Kongreß.

Die am 8. Februar vollzogene Vorstandswahl ergab als Vorsitzenden Herrn Stadtbaurat Peiffhoven, als Vorstandsmitglieder die Herren Dreling, Platt und Tharandt.

Am 8. März hielt Herr Eisenbahnbauinspektor Platt einen

Vortrag über den im Jahre 1896 erfolgten Umbau der Flut- und Strombrücke in Hamm bei Düsseldorf und am 19. April Herr Reg.-Baumeister Weyer über „Talsperren“.

Weiterhin beschäftigte die Frage des Standortes für das neu zu errichtende Moltke-Denkmal den Verein; der dafür gewählte Platz in der Alleestraße gegenüber dem Breidenbacher Hofe fand Billigung.

Zum Vertreter des Vereins auf der demnächstigen Abgeordneten- und Wanderversammlung in Freiburg i. B. wurde Herr Professor Stiller gewählt. Bei dieser Gelegenheit wurde die Anregung desselben, Düsseldorf für die Wanderversammlung für 1900 bis 1902 in Vorschlag zu bringen, mit lebhafter Freude aufgegriffen und dementsprechend beschlossen. Leider hatte dieser Beschluß keinen Erfolg, und erst im Jahre 1904 ging dieser Wunsch in Erfüllung.

Nach längeren Versuchen und Bemühungen des betreffenden Ausschusses wurde am 21. Juni als Versammlungslokal die Städtische Tonhalle gewählt, die mit geringen Unterbrechungen bis heute beibehalten worden ist.

Die drängende Frage der Änderung der Honorarnorm wurde nach eingehenden Beratungen vom Verein durch Annahme der Vorschläge der Ausschüsse vorläufig erledigt.

Auf Vorschlag eines dafür gebildeten Ausschusses wurde beschlossen, den Architekten Franz Deckers anläßlich seines 50jährigen Geschäftsjubiläums zum Ehrenmitgliede des Vereins zu ernennen. Eine dementsprechend würdige Feier mit Überreichung des Diploms fand dieserhalb am 23. Juli in der städtischen Tonhalle statt.

Über den glänzenden Verlauf der Wanderversammlung in Freiburg i. B. berichtete am 25. Oktober Herr Professor Stiller. In derselben Sitzung wurden, um die Mitglieder öfter zusammenzuführen, zwanglose Zusammenkünfte an den Freitagsabenden im Malkasten vorgeschlagen; eine Anregung, die viel Anklang fand und bis auf die heutige Zeit nachgewirkt hat.

Am 22. November hielt Herr Stadtbaumeister Tharandt einen Vortrag über die Anlage der neuen Rheinuferstraße

und am 13. Dezember Herr Stadtbaurat Peiffhoven über das Programm für den Wettbewerb für Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes auf dem Ananasberg. An diesem Wettbewerb beteiligten sich die Mitglieder zahlreich.

Mit einem Beschluß, am 14. Januar 1899 ein Weihnachtsfest mit Damen zu feiern, schließt die Jahrestätigkeit des Vereins, dessen Mitgliederzahl inzwischen auf 64 gestiegen war.

In der ersten Sitzung des Jahres 1899 am 3. Januar berich- 1899
tete Herr Professor Stiller über die durch den großen Orkan am 26. November 1898 hervorgerufenen Verwüstungen im Hafen von Genua und am 21. Februar Herr Stadtbaurat Peiffhoven ausführlich über die Vorbereitungsarbeiten zur Ausstellung im Jahre 1902.

Der bisherige Vorstand blieb in Tätigkeit.

Die Beratungen über die brennende Tagesfrage: „Änderung der Gebührenordnung" wurden fortgesetzt und entsprechende Vorschläge ausgearbeitet.

Am 28. März hielt Herr Regierungs-Baumeister Schleicher einen fesselnden Vortrag über „Innendekorationen" und am 13. Juni Herr Eisenbahnbauinspektor Platt über „Düsseldorfer Bürgersteige".

Als Abgeordneter für die Abgeordnetenversammlung in Braunschweig wurde Herr Professor Stiller gewählt. Der Bericht desselben über den interessanten Verlauf dieser Versammlung erfolgte am 3. Oktober.

Herr Architekt vom Endt hielt am 14. November einen Vortrag über das nach seinen Entwürfen erbaute Apollo-Theater in Düsseldorf.

Die Jahrhundertwende wurde in der ersten Sitzung des 1900
Jahres 1900, der die Vereinsdamen beiwohnten, vom Vorsitzenden in fesselnder Festrede begrüßt; im Anschluß daran hielt Herr Architekt Zaiser einen Vortrag über „Architektur und Kunstgewerbe Rußlands". Hieran schloß sich ein fröhliches Tanzvergnügen, dem sich Alt und Jung mit gleichem Eifer hingab.

Bei der am 31. Januar stattfindenden Vorstandswahl wurde an Stelle des satzungsgemäß ausscheidenden Herrn Stadtbau-

rat Peiffhoven Herr Eisenbahn-Bauinspektor Platt als Vorsitzender, die Herren Peiffhoven, Tharandt und Dreling als Mitglieder gewählt.

Am 12. März hielt Herr Baurat Marks einen Vortrag über „Plan eines neuen Industriehafens in Crefeld“ und am 19. Juni Herr Stadtbaumeister Tharandt über „Schienenstoßverbindungen und das chemisch-thermitische Schweißverfahren.

Am 7. April fand eine Besichtigung des Apollo-Theaters in Düsseldorf unter Führung des Erbauers statt.

Die deutsche Bauernhausangelegenheit wurde weiterhin durch den eingesetzten Ausschuß beraten und verschiedene Beschlüsse gefaßt.

Zum Abgeordneten für die Abgeordneten- und Wanderversammlung in Bremen wurde Herr Bauinspektor Platt gewählt; dessen Bericht hierüber erfolgte am 2. Oktober.

Herr Stadtbaumeister Tharandt hielt am 6. November einen Vortrag über „Die Deutsche Bauausstellung in Dresden“.

Die Feier des regelmäßig wiederkehrenden, den Damen gewidmeten Winterfestes fand am 8. Dezember in den Räumen der Städtischen Tonhalle statt.

Dem am 12. Dezember in Köln gefeierten 25jährigen Stiftungsfeste des Architekten- und Ingenieur-Vereins für den Niederrhein und Westfalen hatten verschiedene Mitglieder beigewohnt; über den Verlauf berichtete der Vorsitzende Herr Bauinspektor Platt in der Schlußsitzung dieses Jahres am 18. Dezember.

1901 Der Verein, dessen Mitgliederzahl inzwischen auf 66 gestiegen war, begann seine Tätigkeit im Jahre 1901 am 15. Januar mit einem Vortrage des Herrn Architekten Korn über „Neue evangelische Kirchenbauten in Düsseldorf“.

Am 26. Februar folgte dann Herr Eisenbahn-Bauinspektor Platt mit einem Vortrag über „die Straßenüberführung am Wehrhahn in Düsseldorf“.

In der Sitzung vom 12. März wurde die Versammlung angenehm überrascht durch das Erscheinen des 1. Bandes des Werkes „Deutsches Bauernhaus“, welches lebhaftes Interesse der Mitglieder erregte.

Die in dieser Sitzung vorgenommene Vorstandswahl ergab die Wiederwahl des Vorsitzenden und der drei nach dem Turnus ausscheidenden Vorstandsmitglieder, der Herren Platt, Fuchs, Stiller und Tüshaus.

Leider mußte der Vorsitzende wegen seiner Versetzung schon am 26. März sein Amt niederlegen. An seiner Stelle wurde am 16. April Herr Geheimer Baurat Dreling gewählt, welcher jedoch die Annahme bestimmt ablehnte. Da der Verein jedoch die Zurücknahme dieser Ablehnung erhoffte, wurde die Amtsverrichtung des Vorsitzenden einstweilen durch Herrn Stadtbaurat Peiffhoven versehen, bis am 1. Okt. der neu gewählte Herr Beigeordnete Baurat Radtke den Vorsitz übernahm.

Am 8. Juni fand ein Ausflug des Vereins unter zahlreicher Beteiligung der Damen nach Elberfeld und Barmen statt, der allseitigen Beifall fand.

Zur Vertretung des Vereins auf der Abgeordnetenversammlung in Königsberg wurde Herr Stadtbaumeister Tharandt gewählt.

Interessante Ausführungen über Grundwassersenkungen während des Bauens nach dem System Brettschneider machte am 16. Juli Herr Ingenieur Aalton.

Am 31. Oktober wurde die im Bau begriffene Düsseldorfer Kunst- und Gewerbeausstellung einer Besichtigung unterzogen, wobei die Teilnehmer Gelegenheit hatten, einen Überblick in die im Entstehen begriffene großzügige Veranstaltung zu gewinnen.

Das für Düsseldorf so wichtige Ausstellungsjahr 1902 be- 1902
gann für den Verein mit einem Winterfest am 5. Januar in der Städtischen Tonhalle, wie üblich unter Teilnahme der Vereinsdamen. Dies war das Vorspiel zu wiederholten geselligen Zusammenkünften auf dem Ausstellungsgelände.

Aus Anlaß seines 70. Geburtstages wurde Herr Geheimer Baurat Dreling in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehrenmitgliede ernannt und ihm ein künstlerisch ausgeführtes Diplom durch eine Abordnung überreicht.

Bei der am 25. März vorgenommenen Vorstandswahl wurde

der bisherige Vorsitzende Herr Beigeordneter Baurat Radtke wiedergewählt, zu Beisitzern die Herren Bauräte Tharandt, Bongard und Peiffhoven. Da Herr Bongard die Wahl nicht annahm, wurde am 30. Mai an dessen Stelle Herr Architekt vom Endt zum Vorstandsmitgliede gewählt.

Eine wertvolle Bereicherung der zukünftigen Vereinsbibliothek erfolgte durch Zuwendung des großen Werkes von Bruno Schmitz „Kaiserdenkmäler" durch Herrn Franz Deckers.

Die inzwischen auf dem Gelände des Kaiser-Wilhelm-Parks eröffnete Große Kunst- und Industrieausstellung 1902, auf welcher auch die Düsseldorfer Architekten vertreten waren, deren glänzende Aufmachung mittlerweile nicht nur überall im Deutschen Reich, sondern auch im Ausland bekannt geworden war, fing allmählich an, eine einschneidende Einwirkung auf alle hiesigen Verhältnisse auszuüben, dem sich auch unser Verein nicht entziehen konnte und wollte. Es mußten demgemäß verschiedentlich Mitglieder als Vertreter von Kongressen ernannt, auswärtige Kollegen bewillkommt und geführt werden, wodurch der Verein Gelegenheit hatte, seinen Wirkungskreis und seine Beziehungen erfreulich zu erweitern und sich gebührend in Stellung zu bringen. Zur Erleichterung dieser Tätigkeit wurde das Schwarzwaldhaus „Fürstenberg-Bräu" auf der Ausstellung als Treffpunkt für die Mitglieder und Gäste bestimmt, was sich in der Folge als sehr praktisch erwies und zu zahlreichen geselligen Zusammenkünften Gelegenheit bot.

Die reiche durch die einzelnen Mitglieder ausgeübte Sommertätigkeit des Vereins schloß mit einem Feste auf dem Ausstellungsgelände, zu welchem die Kölner technischen Vereine eingeladen waren.

Die Winterarbeit des Vereins begann am 14. Oktober mit reichhaltigem Programm, vor allem mit den wichtigen Vorarbeiten für die im Jahre 1904 vom Verband nach Düsseldorf beschlossene Wanderversammlung. Es wurden zu diesem Zwecke verschiedene vorbereitende Ausschüsse gewählt, die ihre Tätigkeit sofort aufnahmen und die entsprechenden Maßnahmen in die Wege leiteten.

Durch Aufnahme vieler neuer Mitglieder, wodurch die Mitgliederzahl auf 76 stieg, erhielt der Verein eine wünschenswerte Verstärkung, so daß mit zielbewußter Kraft auch an die für die Wanderversammlung geplante Ausgabe eines Werkes „Düsseldorf und seine Bauten“ getreten werden konnte. Als Vorbild hierfür sollten die Werke der vorhergegangenen Versammlungsstädte dienen.

Nach Feier des üblichen Winterfestes schloß die Tätigkeit des Vereins in diesem ereignisvollen Jahre in der Sitzung am 19. Dezember mit Berichten der verschiedenen Ausschüsse über ihre Tätigkeit.

Die Vereinsarbeit des Jahres 1903 erstreckte sich in der 1903
Hauptsache auf die Vorbereitungen für die im Jahre 1904 in Düsseldorf stattfindende Wanderversammlung des Verbandes und das zu diesem Zweck herauszugebende Werk „Düsseldorf und seine Bauten“. Die dafür schon gebildeten Ausschüsse wurden durch Zuwachs verstärkt.

Die Arbeit wurde so wesentlich gefördert, daß in der Sitzung vom 1. Dezember von Herrn Geheimer Baurat Görz mit der Firma Schwann hierselbst ein Vertrag über den Druck abgeschlossen werden konnte. Die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel wurde wesentlich durch Überweisung eines Betrages von 5000 Mark vom Ausstellungsausschuß der vorigjährigen Ausstellung unterstützt.

Die am 11. Februar vollzogenen Vorstandswahlen ergaben als Vorsitzenden Herrn Geheimrat Dreling, als Mitglieder die Herren Fuchs und Tüshaus und an Stelle des ausgeschiedenen Professors Stiller Herrn Beigeordneter Baurat Radtke.

An demselben Tage hielt Herr Ingenieur Boerner einen Vortrag über „Die Theorie der Eisenbetonkonstruktionen“, am 21. April Herr Regierungs-Baumeister Geiß über „Die Mainkanalisierung“ und am 5. Mai Herr Ingenieur Stobvawa über „Siegwartbalken, deren Fabrikation und Verwendung“.

Inzwischen fand ein Ausflug der Mitglieder nach Essen (Ruhr) statt.

In der Sitzung vom 23. Juni wurden die Herren Korn und Tharandt als Abgeordnete für die Verbandsversammlung in

Dresden gewählt, und am 7. Juli als Vertreter für den Verbandsvorstand Herr Beigeordneter Radtke.

Von sonstigen Vorkommnissen in diesem Jahre ist nur noch erwähnenswert, daß es den Bemühungen des Vereins gelang, durch geeignete Vorschläge an maßgebender Stelle eine Anzahl wichtiger Verbesserungen der neuen Baupolizeiverordnung für den Landkreis Düsseldorf herbeizuführen.

An Stelle des Herrn Beigeordneten Radtke, der sein Amt als Vertreter für den Verbandsvorstand niederlegte, wurde Herr Geheimrat Görz gewählt.

1904 Das Jahr 1904 hatte nicht nur für die Stadt Düsseldorf selbst wegen der stattfindenden Kunst- und Gartenbauausstellung, sondern auch für unsern Verein speziell durch die abzuhaltende Wanderversammlung des Verbandes erhöhte Bedeutung. Sollte doch unser verhältnismäßig junger Verein zum ersten Male der Ehre teilhaftig werden, die sämtlichen Verbandsvereine von Deutschland bei sich zu begrüßen. Der Verein war sich der Wichtigkeit seiner Aufgabe aber auch völlig bewußt und hatte alle Kräfte eingesetzt, um hinter den vorhergegangenen Wanderversammlungen nicht zurückzustehen. Daß darunter die fortlaufend erforderliche anderweitige Tätigkeit des Vereins nicht litt, sondern in gewohnter Weise weitergeführt werden konnte, legte Zeugnis ab für die zielbewußte Leitung des Vereins unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Görz und der übrigen Vorstandsmitglieder.

In der ersten Sitzung am 13. Januar konnte Herr Geheimrat Görz, welcher der entscheidenden Sitzung des Verbandsvorstandes beigewohnt hatte, die Mitteilung machen, daß der Zeitpunkt für die Wanderversammlung auf den 8. bis 15. September festgesetzt sei.

Bei der am 1. Februar stattgefundenen Vorstandswahl wurde an Stelle des ausscheidenden Herrn Geheimrats Dreling Herr Geheimrat Görz zum Vorsitzenden gewählt; als Vorstandsmitglied an Stelle des ausscheidenden Beigeordneten Radtke Herr Baurat Musset; die Herren Bauräte Tharandt und Peiffhoven wurden wiedergewählt und Herr Baurat Bongard neugewählt.

Am 1. März sprach Herr Direktor Frauberger über „Eine neue Glastechnik der The Clasonne Glas Comp. in London", Herr Geheimrat Görz über „Die Entwicklung des künstlichen Eisaufbruches auf den deutschen Strömen" und am 15. März Herr Ingenieur Körting über den „Bau der Adolph-Brücke in Luxemburg".

An demselben Tage entwickelte Herr Geheimrat Görz das Festprogramm für die Wanderversammlung, welches von der Versammlung angenommen wurde. Ferner machte Herr Baurat Schweitzer Mitteilungen über den Stand des Werkes „Düsseldorf und seine Bauten".

Durch zahlreiche Neuaufnahmen war die Mitgliederzahl inzwischen auf 113 gestiegen, was dem Verein von großem Vorteil für seine Tätigkeit war.

Am 29. März hielt Herr Ingenieur Börner einen Vortrag über „Die vorläufigen Leitsätze für Vorbereitungen, Ausführung und Prüfung der Eisenbetonbauten"; am 13. April Herr Architekt Korn über „Die Entwicklung des protestantischen Kirchenbaues" und am 3. Mai Herr Ingenieur Körting über „Zentralheizungen in normalen Wohnhäusern".

In den kommenden Vereinssitzungen wurden die Vorbereitungen für die Wanderversammlung und das wichtige Buch „Düsseldorf und seine Bauten" kräftig weiter betrieben, auch Ehrengäste ernannt.

Es nahm auch alles einen günstigen normalen Verlauf, und am 3. September konnte Herr Baurat Schweitzer dem Verein die freudige Mitteilung machen, daß das Werk „Düsseldorf und seine Bauten" nunmehr fertiggestellt sei; es wurden einige Probebücher zur Ansicht vorgelegt, welche ungeteilten Beifall fanden und dem Überbringer, welcher die oberste Leitung der Herstellung gehabt hatte, den wohlverdienten Dank der Versammlung einbrachte.

Die vom 8. bis 15. September währende Wanderversammlung, die sich in den üblichen Rahmen: Geselligkeit und Arbeit einfügte, nahm dank der angestrengten Tätigkeit der einzelnen Kommissionen und der weitsichtigen Vorbereitungen einen glänzenden Verlauf, wofür reicher Beifall aller Gäste

die Veranstalter belohnte. Auch gaben eine Menge von Dankschreiben, u. a. vom Regierungspräsidenten, Oberbürgermeister usw., Beweis dafür, daß der Verein auf seine Leistungen stolz sein durfte.

Die Besichtigungen bei Krupp, Thyssen, die Ausflüge nach Schloß Benrath, Zons und Drachenfels werden noch in vieler Erinnerung sein.

Nachdem noch am 27. Oktober Herr Oberingenieur Lorenz über „Eggert-Decken" und am 8. November Herr Ingenieur Börner über „Hennebique- und andere neue Decken und Eisenbeton-Konstruktionen" Vorträge gehalten hatten, endete das ereignisvolle Jahr 1904 mit einem fröhlichen Winterfeste.

1905 Die bedeutende Tätigkeit des Jahres 1905, welche nicht nur allen Verhandlungsstoff erledigte, sondern auch teilweis vorwegnahm, mußte naturgemäß ihre hemmende Einwirkung auf das Jahr 1905 ausüben, und so konnte es nicht wundernehmen, wenn der Betrieb dieses Jahres abflaute und sich in der Hauptsache auf Vorträge beschränkte. Solche fanden statt am 21. Februar von Herrn Landesbaumeister Baltzer über „Die Heil- und Pflegeanstalt in Johannestal bei Süchteln", am 16. März von Herrn Ingenieur Oslender über „Differdinger-T-Träger", am 23. Mai von Herrn Baurat Wildfang über den „Neubau der Oberpostdirektion in Düsseldorf", am 8. November von Herrn Regierungsbaumeister Geiß über den „Städtischen Hafenerweiterungsbau" und am 21. November von Herrn Ingenieur Ehlert über den „Simplon-Tunnel".

Die Vorstandswahlen ergaben Wiederwahl der bisherigen Mitglieder, und zwar des Herrn Geheimrat Görz als Vorsitzenden, der Herren Architekten Fuchs, Tüshaus und vom Endt als Beisitzer.

Am 1. April wurde die übliche Bowle getrunken.

Zum Vertreter des Vereins auf der diesjährigen Abgeordnetenversammlung in Heilbronn wurde am 23. Mai der Vorsitzende gewählt; ein ausführlicher Bericht desselben erfolgte am 24. Oktober.

Am 9. Dezember machte das übliche Winterfest den Schluß der geselligen und am 19. Dezember ein Vortrag des Herrn Geheimrat Görz über „Eine Weichselfahrt von der russischen Grenze bis Danzig“ den Schluß der geschäftlichen Tätigkeit des Jahres 1905.

Die am 16. Januar des Jahres 1906 stattgefundene Vorstandswahl ergab als Vorsitzenden des inzwischen auf 120 Mitglieder angewachsenen Vereins Herrn Baurat Wildfang und als Vorstandsmitglieder die Herren Baurat Kraft, Regierungs- und Baurat Dorp und Stadtbaurat Weigelt. Der neugewählte Vorsitzende mußte sein Amt wegen seiner Versetzung nach Posen schon am 27. März niederlegen. Das Amt blieb vorläufig unbesetzt und wurde von Herrn Weigelt versehen. 1906

Der Verein widmete sich in mehreren Sitzungen der Beratung eines Entwurfs zu einem Vertrage zwischen Bauherrn und Unternehmer, um in dieser wichtigen Angelegenheit die Stellung des bauleitenden Architekten zu klären.

Zum Vertreter des Vereins auf der Abgeordneten- und Wanderversammlung in Mannheim wurde am 15. Mai Herr Geheimrat Görz gewählt; da dieser jedoch verhindert war, die Vertretung zu übernehmen, wählte der Verein am 12. Juni hierfür Herrn Architekt Korn. Der Bericht desselben über die Versammlung erfolgte am 30. Oktober und 27. November.

Am 8. Dezember fand das übliche Winterfest statt und am 12. Dezember ein Vortrag des Herrn Architekten Korn über die von ihm erbaute Christuskirche in Neuß sowie mehrere andere Kirchenbauten.

Die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1907 begann mit einem Vortrage des Herrn Regierungsbauführer Ostendorf über „Öffentliche Ruhrorter Bauten, speziell der im Bau begriffenen Rheinbrücke daselbst“. 1907

Diesem Vortrage schlossen sich im Laufe dieses Jahres noch acht andere Vorträge an, und zwar durch Herrn Regierungsbaumeister Odenkirchen über „Geschichtliche Entwicklung des Talsperrenbaues“,

des Herrn Bauinspektor Halle über „Neuere Bauausführungen der Berliner Untergrundbahn“,

des Herrn Geheimrat Görz über „Die Erweiterung des Kaiser-Wilhelm-Kanals",
des Herrn Architekt W. Zaiser über „Württembergische Regentenschlösser",
des Herrn Architekt Werner Stahl über „Tiroler Bauten, Bauernhäuser verschiedener Typen",
des Herrn Geheimrat Görz über „Die Hochmeisterburg des deutschen Ritterordens in Marienburg",
des Herrn Gartenarchitekt A. Hoemann über „Neuzeitliche Gartengestaltung" und
des Herrn Branddirektor Schlunk über „Feuer und Feuerbekämpfung".

Der Vorstand bestand aus dem Herrn Geheimrat Görz als Vorsitzenden, den Herren Bauräten Weigelt und Kraft, Herrn Geheimrat Dorp, Herrn Ingenieur Körting sowie den Herren Architekten Fuchs und Korn als Mitglieder. Durch seine Versetzung mußte Herr Kraft sein Amt niederlegen; an seiner Stelle wurde Herr Baurat Musset gewählt.

Als Vertreter des Vereins auf der Abgeordnetenversammlung in Kiel war Herr Geheimrat Görz gewählt; der Bericht desselben erfolgte am 9. Oktober.

Eine größere Tätigkeit entwickelte der Verein in diesem Jahre durch die Beratung über die neue Baupolizeiordnung für den Stadtkreis Düsseldorf. Der von der Stadt ausgearbeitete Entwurf war vom Oberbürgermeister dem Verein übersandt worden mit dem Ersuchen, vier Mitglieder zur städtischen Kommission zu entsenden und eine Prüfung vorzunehmen. Der Verein kam diesem Ersuchen bereitwillig nach, und es gelang den gemeinsamen Beratungen, manche ungewollten Härten und Unklarheiten rechtzeitig zu beseitigen.

Die übrige Tätigkeit umfaßte hauptsächlich engere Vereinsangelegenheiten.

Die Mitgliederzahl war inzwischen auf 132 gestiegen.

Den Schluß dieses Jahres bildete das übliche Winterfest mit anschließendem Tanz.

1908 Das Jahr 1908 zeigte insofern eine bedeutsame Änderung,

als mit demselben der schon lange gehegte Wunsch, die vielen interessanten und teilweise sehr lehrreichen Vorträge für die Folge durch Druck den Mitgliedern dauernd zur Kenntnis zu bringen, dadurch in Erfüllung ging, daß beschlossen wurde, gedruckte Mitteilungshefte herauszugeben. Der zur Erlangung des Titelblattes hierfür unter den Mitgliedern des Vereins veranstaltete Wettbewerb lieferte sieben Entwürfe, von denen in der Sitzung vom 5. Februar durch Abstimmung der Entwurf des Architekten P. P. Fuchs mit dem berühmten Reiterstandbild des Kurfürsten Jan Wellem als Motiv gewählt wurde. Das mit großer Freude begrüßte erste Heft erschien am 18. Februar und hatte bis Ende des Jahres 1913 viele, teilweise mit Abbildungen versehene Nachfolger.

In der Hauptversammlung am 8. Januar wurde Herr Geheimrat Görz als Vorsitzender wiedergewählt, ebenso als Mitglieder die Herren Dorp und Musset, neugewählt wurde Herr Branddirektor Schlunk. In derselben Sitzung berichtete Herr Salzmann über das deutsche Bürgerhaus; am 21. Januar Herr Korn über den engeren Wettbewerb für den Neubau der evangelischen Kirche für Velbert, aus der das Mitglied des Vereins, Herr Architekt Krieger, als Sieger hervorging.

Sehr angelegentlich beschäftigte sich der Verein auch mit der Frage der Beseitigung oder Verbleibens der Betonwerke und der beiden Betonsäulen im Kaiser-Wilhelm-Park. Die Mehrheit entschied sich für Beseitigung der eigentlichen Werke und der dazu gehörenden Centaurengruppe, dagegen für Beibehaltung der Säulen. Der Beschluß des Vereins wurde an maßgebender Stelle berücksichtigt.

Am 20. Februar hielt Herr Architekt W. Zaiser einen Vortrag über „Eine Reise nach Flandern“, am 18. März Herr Regierungsbaumeister Großjohann über „Neue Zollrevisionshallen im Düsseldorfer Hafen“, am 1. April Herr Regierungsbaumeister Witte über „Deutsch-Südwestafrika“ und am 29. April Herr Architekt Fuchs über „Die neue Hetzersche Holzbauweise“.

Zwischendurch fanden eingehende Besprechungen und

Beratungen über die zeitgemäße Frage der Stellung der Architekten und Ingenieure in den öffentlichen und privaten Verwaltungskörpern, desgleichen über die neu zu regelnde Gebührenordnung bzw. Ergänzungen zu derselben statt.

Als Vertreter des Vereins auf der Abgeordnetenversammlung in Danzig wurde Herr Korn gewählt; der Bericht desselben erfolgte am 19. November.

Weitere Vorträge fanden statt am 13. Mai von Herrn Ingenieur Ehlert über „Pendulationstheorie, ein Erklärungsversuch der Eiszeiten“, am 9. Oktober von Herrn Regierungsbaumeister Krencker über „Mitteilungen über Forschungen der wissenschaftlichen Expedition nach Aksum in Abessinien“ und am 16. Dezember von Herrn Architekt Krieger über „Rothenburg ob der Tauber“.

Am 27. Mai erfolgte eine Besichtigung des neuen Geschäftshauses des Schaaffhausenschen Bankvereins hierselbst unter Führung seines Erbauers, des Herrn Architekten vom Endt; im Anschluß daran ein gemeinsames Abendessen mit Damen, wobei ein humoristisches Vereinsheft ohne Nummer viel Beifall erregte.

Am 3. Juni starb, hochbetagt, das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Franz Deckers, eine stadtbekannte und in allen Kreisen beliebte Persönlichkeit. Der Verein widmete demselben einen ehrenden Nachruf in Nr. 7 der Mitteilungshefte des Jahres 1908. Das von dem Verstorbenen dem Verein vermachte Vermächtnis, das Werk von Bruno Schmitz: Drei Kaiserdenkmäler bildete einen wertvollen Zuwachs der Bücherei.

Die letzte Besichtigung dieses Jahres, und zwar mit Beteiligung der Damen, betraf die Vorführung von Feuerlöscheinrichtungen mit Probealarmierung und Probelöschungen unter Leitung des Herrn Branddirektor Schlunk.

Die Mitgliederzahl hatte sich am Schlusse des Jahres auf 140 vermehrt.

1909 Das Jahr 1909 begann mit dem üblichen Winterfeste am 9. Januar im Breidenbacher Hof.

Bei der Vorstandswahl am 13. Januar wurde Herr Baurat

Musset als Vorsitzender gewählt, ebenso die Herren Korn und Fuchs als Mitglieder; neugewählt wurde Herr Salzmann.

Am 19. Januar starb das langjährige treue Mitglied Herr Architekt B. Tüshaus, einer der Gründer des Vereins. In Nr. 3 der Mitteilungen ist dem Verstorbenen ein ehrender Nachruf gewidmet.

Am 3. Februar fanden zwei Vorträge statt, und zwar von Herrn Regierungsbauführer Greis über „Die Strandschutzbauten der Ostküste Rügens“ und von Herrn Architekt Fuchs über „Förderung der Holzbauweise“. Darauf folgte am 17. Februar ein Lichtbildervortrag des Herrn Architekt W. Zaiser über „Architektur und Kunstgewerbe auf der Darmstädter und Münchener Ausstellung 1908“.

Das Warenhaus Tietz hier wurde am 19. Februar einer Besichtigung unterzogen, am 5. Juni folgte eine Besichtigung der Rheinischen Marmorwerke in Rath und der Brauerei Schwabenbräu, am 7. August desgleichen der neuen städtischen Schule in der Martinstraße und der Gebäude auf dem Südfriedhofe, am 4. September der städtischen Wasserwerke in Flehe und der Kirche in Himmelgeist und am 2. Oktober der Dampfölmühle und geschichtlicher Bauten in Neuß.

Die geschäftliche Tätigkeit des Vereins war in diesem Jahre sehr vielseitig; es fand eine eingehende Beratung über die für die Stadt Düsseldorf sehr wichtige Frage der Stellung der neu zu errichtenden Bismarck-Feuersäule statt, worüber seitens der Herren Hoemann und Zaiser Vorträge gehalten und ein Gutachten ausgearbeitet wurde, welches in Nr. 11 des Mitteilungsheftes von 1909 veröffentlicht ist.

Weiterhin wurde die beabsichtigte Abänderung der Düsseldorfer Baupolizeiordnung wiederholt verhandelt und ein Ausschuß gewählt, welcher eine Denkschrift hierüber ausarbeitete, die im Heft 6 der Mitteilungen von 1909 veröffentlicht wurde. Diese Denkschrift hat bahnbrechende Erfolge gehabt, wie viele Dankschreiben verschiedener Städte bewiesen haben.

Auch die wiederholt aufgeworfene Frage: Hebung der Stellung der Architekten und Ingenieure in den öffentlichen

und privaten Verwaltungen wurde nicht aus dem Auge gelassen und durch einen Bericht des Herrn Geheimrat Görz wesentlich geklärt.

Am 7. April hielt Herr Ingenieur Aalton einen Vortrag über „Norwegen als Touristenland“, am 21. April Herr Geheimrat Görz über den „Internationalen Straßenkongreß in Paris 1908“, dem er beigewohnt hatte, und am 5. Mai Herr Regierungsbaumeister Wolff über „Bauten in Wilhelmshaven“.

Inzwischen hatte sich das Bedürfnis zu einer Änderung der Vereinssatzungen herausgestellt, dem durch eine neue Herausgabe im März Folge gegeben wurde.

Am 28. Juli starb der Mitbegründer des Vereins, das treue und fleißige Mitglied Herr Stadtbaurat Tharandt, dem in Nr. 10 der Mitteilungshefte von 1909 ein Nachruf gewidmet wurde.

Als Vertreter für die Abgeordnetenversammlung in Darmstadt wurde Herr Baurat Musset gewählt; derselbe berichtete am 20. Oktober über den Verlauf.

Am 3. November hielt Herr Regierungsbaumeister Goost einen Vortrag über „Entwicklung der Duisburg-Ruhrorter Hafenanlagen“, und Herr Architekt Fuchs über „Beschädigungen an Gasrohren durch Korkestrich“.

Dem Andenken des Anfang November verstorbenen Mitgliedes Herrn Architekt Joseph Frings, einem der Mitbegründer des Vereins, wurde in der Sitzung am 16. November ein ehrender Nachruf gewidmet.

Aus der weiteren Tätigkeit des Vereins ist zu erwähnen: eine Beratung über das neue Reichsgesetz über die Sicherung der Bauforderungen, desgleichen über Mitwirkung zur Durchführung des Verunstaltungsgesetzes vom 15. Juli 1907 sowie zur Förderung des Wettbewerbswesens; ebenso zum Entwurf eines Reichsgesetzes über die neuen Architektenkammern.

1910 In der ersten Versammlung des Jahres 1910 am 12. Januar wurde Herr Baurat Musset als Vorsitzender wiedergewählt, ebenso Herr Geheimrat Dorp; an Stelle des ausscheidenden Herrn Fuchs wurde Herr Architekt Saal gewählt. Der Vorstand bestand nunmehr aus den Herren Musset, Dorp, Görz, Schlunk, Salzmann, Saal und Korn.

Am 26. Januar fanden zwei Vorträge statt, und zwar von Herrn Regierungsbaumeister Nelessen über „Verbesserung des Schiffahrtsweges von Cleve bis zum Rhein bei Keeken" und von Herrn Regierungsbaumeister Böckmann über „Lübecks Wasserstraßen und Hafenanlagen".

Hierauf folgte am 16. Februar Herr Gartenarchitekt Hoemann mit dem Thema: „Gartenstudien in England" und am 2. März Herr Architekt Zaiser über „Die Entwicklung der Architektur und des Kunstgewerbes im letzten Jahrzehnt".

Am 5. März starb wiederum einer der Vereinsgründer, das treue Mitglied Herr Baurat Beckering, dem in Nr. 5 der Mitteilungshefte der gebührende Nachruf erteilt wurde.

In der Sitzung vom 16. März wurden die ersten Probedrucke des Werkes „Deutsches Bürgerhaus" vorgezeigt und als Vertreter für die Abgeordnetenversammlung in Frankfurt a. M. der Vorsitzende, Herr Baurat Musset, gewählt. Der Bericht desselben erfolgte am 19. Oktober.

Weitere Vorträge wurden gehalten: am 16. März von Herrn Architekt Klein über das hochwichtige Thema: „Architekt und Publikum", am 4. April von Herrn Architekt Dr. Hecker über „Die Verbandsfrage des Einflusses der Baupolizeiordnung auf die Gestaltung der Privatbauten in Stadt und Land", am 11. Mai von Herrn Regierungsbaumeister Todt über den „Talsperrenbau in Deutschland", am 25. Mai von Herrn Regierungsbaumeister Gabriel über den vom B. D. A. ausgeschriebenen Wettbewerb eines Bebauungsplanes von Groß-Düsseldorf und am 23. November von Herrn Regierungsbauführer Böhmer über den „Seehafen von Emden".

Die geschäftliche Tätigkeit des Vereins war in diesem Jahre gleichfalls sehr rege; dieselbe umfaßte in erster Linie die Beratung des Gesetzentwurfs über die Reichswertzuwachssteuer, worüber eine Entschließung gefaßt und dem Verbandsvorstande sowie den Handelskammern von Berlin und Düsseldorf übermittelt wurde. Sodann folgten Beratungen über die Verbandszuschrift: Vorläufige Gesichtspunkte zu Grundsätzen für neuzeitliche Bauordnungen und über die neuen Bauberatungsstellen.

Besichtigungen fanden statt: am 13. August des Umbaues der Eisenbahnbrücke in Hamm bei Düsseldorf und am 27. August der Ausstellung des Rheinischen Vereins für Kleinwohnungswesen im Kunstgewerbemuseum und des Hetjens-Museums.

Über Mißstände bei Warmwasserheizungen berichtete Herr Architekt Klein am 7. Dezember, und an demselben Tage fand eine eingehende Besprechung des von der Stadt Düsseldorf ausgeschriebenen Wettbewerbs für Errichtung von Kleinwohnungsbauten in der Münster-, Collenbach- und Essener Straße statt.

Einen sehr herben Verlust erlitt der Verein durch den am 11. November erfolgten Tod des Herrn Geheimrat Görz, dessen hoher Verdienste um den Verein in Nr. 11 der Vereinsmitteilungen ehrend gedacht wurde. Der Verstorbene hat sich auch ein bleibendes Andenken dadurch geschaffen, daß er seine sämtlichen technischen Bücher dem Verein vermachte, darunter sehr wertvolle Werke. Dieser Zuwachs zu den bisherigen Büchern gab Veranlassung zu erneuten Bemühungen behufs Unterbringung der Vereinsbücherei, welche später im Jahre 1912 Erfolg hatten.

Das Bestreben des Vereins, in uneigennütziger Weise auch der Allgemeinheit zu dienen, fand allmählich immer mehr Anerkennung, wofür verschiedene Beweise vorlagen. So ersuchte der Oberbürgermeister von Düsseldorf um Benennung von zwei Herren zur Übernahme eines Teils der Entwürfe und der Bauleitung von Kleinwohnungsbauten; ferner um Benennung von einem Mitglied in den Ausschuß zur Veranstaltung der Städteausstellung für 1912. Außerdem bat die Rheinische Bauberatungsstelle Düsseldorf um Material für ihre Sammlung.

1911 Die erste Sitzung des Jahres 1911 fand am 4. Januar statt. In derselben wurde über einen vom Regierungspräsidenten übersandten Entwurf einer neuen Baupolizeiordnung für den Landkreis Düsseldorf, der dem Verein zur Prüfung unterbreitet war, verhandelt. Es wurde zu diesem Zwecke ein Ausschuß ernannt.

An Stelle des wiedergewählten Vorsitzenden Herrn Baurat Musset, der die Wahl ablehnte, wurde Herr Regierungs- und Baurat Dorp zum Vorsitzenden gewählt; neu gewählt als Vorstandsmitglieder die Herren Ingenieur Fischmann und Abteilungsvorsteher Kurtz.

Die fortgesetzten Verhandlungen über die Revision der Gebührenordnung führten zu bestimmten Vorschlägen, worüber in der Sitzung vom 1. Februar Herr Ingenieur Schulz berichtete.

Wegen Unterbringung der Vereinsbücherei, die bisher notdürftig bei verschiedenen Mitgliedern lagerte, waren inzwischen mit dem Vorstande des Zentralgewerbevereins hierselbst Verhandlungen angeknüpft worden, worüber Herr Saal mehrere Male Bericht erstattete. Da ein befriedigender Abschluß nicht erzielt werden konnte, wurde beschlossen, auch mit anderen geeigneten Verbänden dieserhalb in Verbindung zu treten.

Am 3. März hielt Herr Betriebsinspektor Rückel einen Vortrag über „Elektrische Hausinstallationen“ und am 29. März Herr Dr. Donak aus Leipzig über die Frage des Einflusses von Steinholz auf metallische Baumaterialien und auf die in Bauten verwendeten Leitungsrohre. Dieser Vortrag gab Veranlassung zu einer lebhaften Aussprache und zu dem Beschlusse, wegen der ungeheuren Wichtigkeit dieser Angelegenheit einen Antrag an den Verband deutscher Steinholzfabriken zu richten.

Am 12. April folgte ein Lichtbildervortrag des Herrn Ingenieur Koppenberg aus Schwerte über das Thema: „Einiges über Herstellung von Walzeisen“, und an demselben Tage sprach Herr Branddirektor Schlunk über „Schreider-Lüftung“.

Am 11. März fand eine Besichtigung der Konkurrenzentwürfe für das Bismarck-Nationaldenkmal auf der Elisenhöhe im Kunstpalast statt; am 22. April ein Ausflug nach Oberhausen zwecks Besichtigung der preisgekrönten Wettbewerbsentwürfe zum dortigen Rathausbau und der Werksanlagen der Gutehoffnungshütte; ferner eine Besichtigung der Rheinischen Metallwarenfabrik, der Bauartikelfabrik Sie-

bel in Rath und am 31. Mai der Rathauswettbewerbsentwürfe in Mülheim-Ruhr, der Speldorf-Broicher Wald- und Gartenstadt und des Solbades Raffelsberg. Weitere Vorträge erfolgten am 26. April durch Herrn Regierungs-Bauführer Braun über „Bauausführungen am Rhein-Herne-Kanal"; am 10. Mai durch Herrn Ingenieur Halle über „Den Bau des Elbtunnels in Hamburg"; am 8. November durch Herrn Regierungs-Bauführer Karhof über: „Das Waldecker Sammelbecken bei Hemfurth bei Waldeck", und am 29. November durch Herrn Ingenieur Czech über „Stile und Formen des Eisenbaues".

Der als Vertreter des Vereins für die Abgeordnetenversammlung in Münster gewählte Architekt Korn erstattete seinen Bericht hierüber am 18. Oktober.

Durch Todesfall verlor der Verein in diesem Jahre wiederum mehrere Mitbegründer und Mitglieder, und zwar die Herren Stadtbaumeister a. D. Müngersdorf und Architekt Boldt. Beiden wurde in der Sitzung vom 18. Oktober ein ehrender Nachruf zuteil.

Das übliche Winterfest wurde am 25. November gefeiert.

Die Mitgliederzahl blieb in diesem Jahre auf 140 bestehen.

1912 Das arbeits- und erfolgreiche Jahr 1912 begann mit einer Vereinssitzung am 10. Januar, in welcher der Vorsitzende Herr Geheimrat Dorp wieder-, die Herren Reg.-Rat Wever und Reg.-Baumeister Bührmann neugewählt wurden. Der Vorstand bestand nunmehr aus den Herren Dorp, Bührmann. Korn, Saal, Salzmann, Schlunk und Wever. Der Vorsitzende berichtete über die Verhandlungen mit dem Verein Deutscher Eisenhüttenleute über Unterbringung der Vereinsbücherei, welche zu einem festen Abkommen führten, nachdem am 31. März eine Besichtigung des Bibliothekgebäudes und des Lesesaales dieses Vereins stattgefunden und die Mitglieder sich durch Augenschein davon überzeugt hatten, daß die zur Verfügung stehenden Räume in jeder Weise für ihre Zwecke geeignet waren.

Am 24. Januar hielt Herr Architekt Korn einen Vortrag über „Neuere Veröffentlichungen zur Frage des Titelschutzes der Architekten; am 14. Februar Herr Architekt Klein über

„Erfahrungen bei Verwendung von Eisenbetondecken"; am 1. März Herr Stadtbaurat Linnemann aus Mülheim-Ruhr über „Die Speldorf-Broicher Wald- und Gartenstadt"; am 20. März Herr W. Zaiser über „Turin und die internationale Ausstellung 1911"; am 3. April Herr Branddirektor Schlunk über „Feuersicherheit in Theatern"; am 17. April Herr Regierungs-Baumeister Kropf aus Braunschweig über „Beton- und Reineisenkonstruktionen für Industrie-, Hoch- und Tiefbau", und am 24. April Herr Fabrikdirektor Arns aus Kupferdreh über „Die Herstellung von Edelputz, Reinputz und Vorsatzbeton-Material und ihre Anwendung im modernen Bauwesen".

Am 30. Mai erstatteten die Herren Korn und Saal Bericht über „Die Organisation der Privatarchitekten innerhalb des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine".

Die gemeinnützige Tätigkeit des Vereins, welche von Erfolg gekrönt war, erstreckte sich auf vielerlei Gebiete; es sei davon nur erwähnt die Eingabe an das Oberbürgermeisteramt wegen Ermäßigung der Umsatzsteuer und der Schluß der Verhandlungen über die neuen Baupolizeiverordnungen für die Stadt sowie den Landkreis Düsseldorf.

Der Verein hatte die Freude, seinem hochverdienten Ehrenmitgliede Herrn Geheimrat Dreling aus Anlaß seines 80jährigen Geburtstages am 14. März eine silberne Plakette mit Lorbeerkranzumrahmung überreichen zu können. Der Jubilar, der diesen Tag in voller Rüstigkeit und geistiger Frische beging, dankte mit tiefbewegten Worten für diese Auszeichnung.

Auf der Abgeordneten- und Wanderversammlung in München war der Verein durch seinen Vorsitzenden vertreten; dessen Bericht hierüber erfolgte am 23. Oktober.

Aus der weiteren Tätigkeit des Vereins sind zu erwähnen die Bemühungen, Wettbewerbe herbeizuführen, um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, ihr Können auch außerhalb des Vereins zur Geltung zu bringen. Diese Bemühungen waren auch mehrfach erfolgreich, so beim Wettbewerb für den Neubau der Düsseldorfer Kunstakademie, desgleichen für die Bebauung der neuen Essener Straße in Düsseldorf

und für den Bebauungsplan des zukünftigen Groß-Düsseldorf. Im Wettbewerb der Essener Straße, welcher den Neubau von 30 Wohnhäusern umfaßte, erhielten 8 Mitglieder des Vereins, und zwar die Herren Balzer, Goerke, Hofmeister, Korn, Krieger, Verheyen und Stobbe und Wehner Aufträge, im Wettbewerb für Groß-Düsseldorf die Herren Wöhler und vom Endt Preise.

Am 3. August fand ein Dampferausflug mit Damen zum Krefelder Hafen statt. Die Führung im Hafen hatte Herr Beigeordneter Königl. Baurat Hentrich sowie Herr Stadtbaumeister Dr. ing. Krawinkel, der jetzige Vorsitzende unseres Vereins, übernommen.

Die in der Zeit vom 6. August bis 10. September stattgefundene Städteausstellung, die auch von vielen Mitgliedern des Vereins in hervorragendem Maße beschickt war, wurde von den Vereinsmitgliedern unter sachkundiger Führung jeden Dienstagvormittag besichtigt, desgleichen im Oktober die Fundierung und Grundwasserdichtung der von den Architekten Salzmann und Ganzlin begonnenen Seifenfabrik im Hafen; am selben Tage fand die Besichtigung der von den Architekten Klein und Doerschel erbauten Papierfabrik Hermes & Co. im Hafen; im Anschluß daran gemütliches Beisammensein in deren Verwaltungsgebäude, statt.

Vorträge hielten am 21. November Herr Kurtz über „Die Änderungen der neuen Düsseldorfer Bauordnung vom 8. März 1912“; Herr Regierungs-Bauführer Brügel über „Den Ems-Weser-Kanal und einige interessante Bauwerke in seiner Anfangsstrecke“, und am 18. Dezember Herr Weller über „Wesentliche Unterschiede zwischen der alten und der neuen Baupolizeiverordnung für die Landkreise des Regierungsbezirks Düsseldorf“.

Auch hatte der Verein verschiedentlich Gelegenheit, der Einladung anderer verwandter Vereine zur Teilnahme an deren Vorträgen Folge zu leisten.

Das übliche Winterfest wurde in diesem Jahre schon am 15. November gefeiert.

1913 In der ersten Hauptversammlung am 8. Januar, mit welcher

die Vereinstätigkeit des Jahres 1913 begann, wurde an Stelle des satzungsgemäß ausscheidenden Vorsitzenden Herr Reg.-Rat Wever als Vorsitzender gewählt; als Mitglieder des Vorstandes die Herren Geheimrat Dorp, Dr. ing. Mautner und Architekt Ganzlin.

In derselben Versammlung wurde die zivilrechtliche Verantwortlichkeit des Architekten besprochen, ein Schreiben des Vereins an das Berliner Polizeipräsidium in der wichtigen Frage der Abgrenzung der Verantwortlichkeit zwischen Architekt und Ingenieur sowie die Antwort darauf dem Verein zur Kenntnis gebracht.

Am 22. Januar erfolgte ein Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Oberloskamp über „Die Haftung der Architekten, insbesondere bei Spezialbauwerken (Eisenbeton)"; am 12. Februar des Herrn Architekt Korn über „Die Einrichtung behördlicher Taxämter"; am 26. Februar des Herrn Diplomingenieur Elwitz über „Die Verwendung von Hochofenschlacke zu Bauzwecken"; am 12. März des Herrn Gartenarchitekten Hoemann über „Gartenkunst in Frankreich"; am 9. April des Herrn Architekt Klein über „Die Architekten und die Kunstgewerbetreibenden"; und am 23. April des Direktors des städt. Gas- und Wasserwerks in Essen Herrn Poth über „Die Erweiterung der Wassergewinnungsanlagen der Stadt Essen".

Als Vertreter des Vereins für den Verbandstag in Bromberg wurden die Herren Geheimrat Hagemann und Architekt Korn gewählt; deren Bericht erfolgte am 8. Oktober.

Am 24. März starb Herr Branddirektor Schlunk, ein treues und tätiges Mitglied des Vereins; weiterhin der neue Vorsitzende Herr Reg.-Rat Wevex. Beiden Herren wurde ein ehrender Nachruf zuteil.

An Stelle des verstorbenen Vorsitzenden wählte der Verein am 11. Juni Herrn Geheimrat Hagemann.

Inzwischen waren infolge Anregung benachbarter Vereine und aus der Erkenntnis, daß Zusammenschluß die Stoßkraft erhöht, Verhandlungen eingeleitet worden, um durch Vereinigung vergrößerten Wirkungskreis und erhöhten Einfluß zu gewinnen. Diese Verhandlungen führten zu dem Ergeb-

nis, daß die Vereine von Barmen, Essen und M.Gladbach sich mit dem Düsseldorfer Verein zu einer Bezirksvereinigung zusammenfaßten, die den gehegten Erwartungen entsprach und die Vereinsbestrebungen auf breitere Grundlage stellte. Als Vertreter des Vereins für diese Vereinigung wurden die Herren Hagemann, Dorp, Bührmann und Mautner gewählt. Die Verhandlungen dieser Vereinigung fanden für die Folge bei reger Beteiligung häufig statt.

Dem Ersuchen der evang. Kirchengemeinde in Düsseldorf, in das Preisrichterkollegium für den ausgeschriebenen Ideenwettbewerb für den Bau einer Kirche mit Pfarr- und Gemeindehaus mit Küsterwohnung unter den evang. Architekten von Rheinland und Westfalen ein Mitglied des Vereins zu entsenden, wurde am 11. November durch Wahl des Herrn Architekten Ganzlin Folge gegeben.

An demselben Tage berichtete Herr Saal eingehend über den neuen Gesetzentwurf einer Gebührenordnung für gerichtliche Sachverständige mit dem Hinweise, daß der Verband Deutscher Gutachterkammern dieserhalb eine Eingabe an den Reichstag beschlossen habe.

Ein Winterfest mit Damen im Park-Hotel machte wie üblich den Jahresschluß.

1914 Das schicksalsschwere Jahr 1914 begann für den Verein am 20. Januar mit einem Vortrage des Herrn Dr. ing. Bösenberg über „Herstellung und Verarbeitung des Eisens“; es folgte am 12. Februar ein Vortrag des Herrn Geh. Baurats a. D. Gerstner über „Hamburg zu Wasser und zu Lande“; am 17. März sprach Herr Geh. Regierungsrat Professor Dr. Schmidt über „Hellenistische Städtebauten in Kleinasien“ und am 27. April Herr Dr. ing. Mautner über „Verstärkungskonstruktionen an Mauerwerk, Guß- und Flußeisen“.

Am 25. März fand die Jahreshauptversammlung statt und am 16. Juni die letzte Geschäftssitzung vor Ausbruch des Krieges. Ferner nahm der Verein am 2. März an einer Versammlung des Niederrheinischen Bezirksvereins Deutscher Ingenieure und am 14. Mai an einem Diskussionsabend, der von der Städtebaukommission des Vereins sowie dem Ver-

eine Deutscher Diplomingenieure und dem Bunde Deutscher Architekten veranstaltet war, teil. Diese Städtebaukommission war neu gebildet, um wichtige Fragen auf diesem Gebiete im eigenen Kreise wie auch in der Öffentlichkeit zur Erörterung zu bringen.

Dieser Ausschuß begutachtete u. a. die vom Oberbürgermeister von Düsseldorf dem Verein vorgelegten Wettbewerbsbedingungen für die Bebauung des Worringer Platzes. Aus diesem Wettbewerb gingen die Mitglieder des Vereins, die Herren Verheyen und Stobbe als Sieger hervor.

Am 27. Juni fand die erste Wanderversammlung der Bezirksvereinigung in Barmen statt, die einen wohlgelungenen Verlauf nahm.

Erwähnt sei noch, daß seitens des Vereins bei der Leitung der für das Jahr 1915 in Düsseldorf vorgesehenen Jahrhundertausstellung die Beteiligung der Privatarchitektenschaft angeregt wurde und daß seitens der Stadt Düsseldorf an den Verband die Einladung erging, mit Rücksicht auf diese wichtige Ausstellung die Wanderversammlung im Jahre 1915 in Düsseldorf stattfinden zu lassen.

Der jähe Ausbruch des Weltkrieges machte leider beide Anregungen gegenstandslos; die schon rüstig vorbereitete Ausstellung versank im Geklirr der Waffen; auch die Wanderversammlung von 1914 in Hamburg, auf der die Herren Hagemann und Engler den Verein vertreten sollten, konnte nicht abgehalten werden.

Die erste Geschäftsversammlung im Zeichen des Krieges am 27. August zeitigte den einstimmigen Beschluß, den größten Teil des Vereinsvermögens, und zwar die Summe von 3000 M. der Zentralstelle für freiwillige Liebestätigkeit zu überweisen. Gleichzeitig wurde beschlossen, dem Regierungspräsidenten und seinen nachgeordneten Behörden die Mitglieder des Vereins im Bedarfsfalle zu freiwilliger Arbeitsleistung zur Verfügung zu stellen.

Das Jahr schloß am 14. Dezember mit einem Vortrage des Herrn Architekten W. Zaiser über „Kunst und Gewerbe auf den Ausstellungen in Malmö und Christiania“.

Einen beklagenswerten Verlust erlitt der Verein durch den Tod des Architekten P. P. Fuchs, einem Mitgründer, der als langjähriger Schriftführer und treues Mitglied in ehrendem Andenken steht. Außerdem starb noch das Mitglied Herr Beigeordneter Baurat Neuhoff. Beiden wurde ein warmer Nachruf zuteil.

Den Heldentod fürs Vaterland fanden die Herren Reg.-Baumeister Kühn, Brandmeister Dipl.-Ing. Rüpke und Architekt Dipl.-Ing. Bettinger.

1915 Die erste Sitzung des Jahres 1915 am 28. Januar wurde vom Vorsitzenden mit einem kurzen Hinweis auf den Geburtstag S. M. des Kaisers eröffnet. Der Vorstand bestand aus Herrn Geh. Baurat Dorp als Vorsitzenden, sowie den Herren Regierungsrat Metzel, Geh. Baurat Hagemann, Dr. ing. Mautner, Architekten Engler, Ganzlin und Saal.

Außer 9 Vorstandssitzungen, von denen gleichzeitig 5 für Angelegenheiten der Bezirksvereinigung bestimmt waren, und 6 Vereinsversammlungen brachte das Jahr eine Reihe von Vorträgen, deren Inhalt teils auf den Krieg eingestellt war, und nach längerer Pause wieder mehrere Besichtigungen.

Vorträge wurden gehalten am 10. Februar von Herrn Regierungsrat Metzel über „Wirtschaftliche Kriegsarbeit“; am 9. März von Herrn Dr. ing. Fischmann über „Eine durch den Krieg bedingte nationalwirtschaftliche Aufgabe unserer Architekten und Ingenieure“; am 30. März von Herrn Dr. ing. Mautner über „Den neuzeitlichen Massivbrückenbau in theoretischer, konstruktiver und baukünstlerischer Beziehung“; am 13. April von Herrn Marine-Oberbaurat a. D. Goecke über „Vergleich verschiedener Schiffstypen der kriegführenden Mächte“ und am 5. November von Herrn Geh. Baurat Gerstner aus Frankfurt über „Gabriel von Seidl und seine Lebenswerke“.

Am 16. April fand eine Besichtigung der durch die Architekten Salzmann und Ganzlin erbauten Seifenfabrik der Einkaufsgesellschaft Deutscher Konsumvereine und am 16. Mai des durch den Architekten Engler erbauten Kaufhauses Carsch statt.

Vom Niederrheinischen Bezirksverein Deutscher Ingenieure und dem Naturwissenschaftlichen Verein erfolgten Einladungen zu 5 Vorträgen, welche sich sämtlich mit Kriegsthematen befaßten.

Die innere Vereinstätigkeit litt naturgemäß unter der Einwirkung des Krieges, die Arbeiten der verschiedenen Ausschüsse wurden unterbrochen, neue nicht in Angriff genommen. Auch der auf Anregung des stellvertretenden Vorsitzenden unternommene Versuch, mit anderen technischen Vereinen der Stadt die Zweckmäßigkeit eines Zusammenschlusses zu prüfen, hatte kein Ergebnis. Die Verhandlungen sollen nach dem Kriege weitergeführt werden.

Trotzdem war die Tätigkeit des Vereins insofern von Erfolg begleitet, als es gelang, für den engeren Wettbewerb zu einem neuen Rathause in Büderich (Kreis Mörs) Auftrag für 5 Mitglieder der Bezirksvereinigung zu erhalten. Die Bemühungen in gleichem Sinne für eine Badeanstalt in Benrath blieben ohne Erfolg.

Hier möge noch verzeichnet werden, daß der Verein am 5. März den im Felde stehenden 7 Mitgliedern als Zeichen treuen Gedenkens rauch- und trinkbare Stoffe ins Feld sandte. Die Zahl der zu den Fahnen einberufenen Mitglieder wuchs im Laufe des Jahres auf 36.

Durch den Tod verlor der Verein am 1. März Herrn Direktor Lisner und am 1. Juni Herrn Dipl.-Ing. Architekt Bücher.

Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Jahres 145.

Der Vorstand des Jahres 1915 wurde in der Hauptver- 1916
sammlung am 1. Februar 1916 mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse durch Zuruf wiedergewählt.

Im Laufe dieses Jahres fanden nur 3 Vorstandssitzungen statt, in denen außer Berichten über Wettbewerbe auch eine Beratung der Leitsätze der Rhein. Bauberatungsstelle über Herbeiführung einer besseren Bauweise und Ansiedlung von Privatarchitekten auf dem Lande, über die Umgestaltung des Verbandes und die Heimatschutzbewegung stattfand.

In der Sitzung vom 28. März berichtete der dafür gewählte Ausschuß eingehend über die bisher geleistete Arbeit in

Angelegenheit des Taxamtsgesetzes und in der Sitzung vom 11. Juli folgte der Bericht des für die Frage der Blechbedachung eingesetzten Ausschusses.

Am 7. April hielt Herr Marine-Oberbaurat a. D. Goecke einen Vortrag über „Den heutigen Stand der Seestreitkräfte“ als Fortsetzung seines vorjährigen Vortrages über die verschiedenen Kriegsschiffstypen und den Schluß der Vereinstätigkeit in diesem Jahre bildete am 10. Dezember ein Vortrag des Herrn Dr. Grautoff aus Lübeck über „Deutsche Baukunst und Malerei in den baltischen Landen“.

Besichtigungen fanden in diesem Jahre nicht statt.

Die Zahl der zum Heeresdienst einberufenen Mitglieder stieg auf 45.

Durch den Tod verlor der Verein das Mitglied Herrn Abteilungsvorsteher Architekt Wessing.

Das Mitglied Architekt R. Verheyen wurde in der Sommeschlacht schwer verwundet und gilt seit dieser Zeit als vermißt, das vierte Opfer des Krieges unter den Vereinsmitgliedern.

1917 Die Tätigkeit des Vereins wurde durch die Fortdauer des Weltkrieges und die gesteigerte Erschwerung aller wirtschaftlichen Verhältnisse auch im Jahre 1917 beeinflußt.

Nachdem im Januar 2 Mitgliederversammlungen zwecks Stellungnahme des Vereins zur Einberufung von Mitgliedern als Bauleiter hinter den Fronten für die Heeresverwaltung stattgefunden hatten, hielt am 10. Februar Herr Stadtbaurat a. D. Schoenfelder aus Düsseldorf über den „Wiederaufbau Ostpreußens, ein Denkmal deutscher Technik und Wirtschaft“ einen Lichtbildervortrag.

Aus dem Vorstand schieden aus Herr Geh. Baurat Dorp nach zehnjähriger, Herr Architekt Georg Saal nach siebenjähriger Zugehörigkeit, ferner Herr Geh. Baurat Hagemann und Herr Dr. Mautner. An ihre Stelle traten in der Jahreshauptversammlung vom 1. März die Herren Stadtbaurat Dr. ing. Krawinkel, Diplomingenieur Gehlen und Direktor Ordemann, von denen Herr Krawinkel in der Mitgliederversammlung vom 28. März zum Vorsitzenden gewählt wurde.

Am 24. April fand ein Lichtbildervortrag des Herrn Prof. Dr. Bredt aus Barmen über „Kriegerehrungen hinter der Front und in der Heimat“ statt. Mehrfach wurde der Verein zur Teilnahme an Vorträgen von den anderen Vereinen eingeladen.

In der Mitgliederversammlung vom 17. Oktober erfolgte die Berichterstattung des aus 11 Mitgliedern des Vereins und des Bundes Deutscher Architekten zusammengesetzten Ausschusses zur Beratung der Maßnahmen zur Beschaffung kleiner Wohnungen in bestehenden Häusern. Die Wichtigkeit dieser Frage führte zu einer lebhaften und angeregten Aussprache, auf Grund derer der Beschluß gefaßt wurde, die von dem Ausschuß vorgeschlagenen Ausnahmebestimmungen zur Bauordnung vom 8. März 1912 dem Oberbürgermeister zuzustellen und den Ausschuß auch für die Bearbeitung der Fragen zur Beschaffung kleiner Wohnungen in Neubauten fortbestehen zu lassen.

Besichtigungen fanden auch im Jahre 1917 nicht statt.

Erwähnenswert ist, daß dem Vorstand von den Düsseldorfer Bezirkskommandos die Begutachtung der Freistellungsgesuche der ortsansässigen Baufirmen übertragen wurde.

Von den Mitgliedern verstarben am 7. September der Architekt Sülzle, am 1. Dezember der Architekt Roeting, am 2. Dezember der Stadtverordnete Ingenieur Causin, ferner der Beigeordnete Linnemann, Mülheim-Ruhr.

In sein Jubiläumsjahr 1918 trat der Verein ein mit einem 1918
Bestande von 119 ortsansässigen und 16 auswärtigen Mitgliedern.

Der Vorstand des Jahres 1917 wurde in seiner Gesamtheit wiedergewählt.

In der Vorstandssitzung vom 11. Januar wurde über die Frage der bereits im Jahre 1916 angeregten Umgestaltung des Verbandes auf Ansuchen der Verbandsgeschäftsstelle erneut beraten. Jedoch wurde der schon damals eingenommene Standpunkt, daß es ratsam sei, die Angelegenheit erst nach dem Kriege in Angriff zu nehmen, beibehalten.

Von großer Bedeutung für die Zukunft des Vereins ist die

Frage der Beteiligung an der Erbauung eines gemeinschaftlichen Vereinshauses für die wissenschaftlichen und technischen Vereine der Stadt Düsseldorf, die zu Anfang des Jahres von dem Niederrheinischen Bezirksverein deutscher Chemiker durch Herrn Professor Dr. Johannes Müller aufgerollt wurde. In den Versammlungen vom 13. und vom 27. Febr. wurde einer Beteiligung grundsätzlich zugestimmt. In dem engeren Ausschuß zur Beratung dieses Gegenstandes ist der Verein durch Herrn Architekten Otto Engler, der oben genannte Verein durch die Herren Prof. Dr. Müller und Dr. A. Evers, der Niederrheinische Bezirksverein Deutscher Ingenieure durch Herrn Ingenieur Roesing, der Naturwissenschaftliche Verein durch Herrn Ingenieur Otto Vogel vertreten.

Die Beratungen des Ausschusses zur Beschaffung kleiner Wohnungen in Neubauten wurden nach 10 Sitzungen abgeschlossen, sodaß die Berichterstattung erfolgen kann.

Das Ehrenmitglied Herr Geh. Baurat Dreling wurde in der Jahreshauptversammlung vom 27. Februar als der erste Vorsitzende des Vereins vor 25 Jahren zum Ehrenvorsitzenden für die Jubelfeier des Vereins gewählt.

Am 20. April fand eine Besichtigung der Kleinhaussiedelung in Wedau statt.

Am 27. April starb der um den Verein hochverdiente Reg.-Baurat Schröder. Ferner verlor der Verein durch den Tod Herrn Reg.-Baurat Schneider.

⁘

Faßt man das Gesamtbild der Entwicklung, wie solches sich aus vorstehenden Aufzeichnungen ergibt, zusammen, so zeigt dasselbe unzweifelhaft eine aufsteigende Richtung, die nur durch den Ausbruch des Weltkrieges und die dadurch entstandenen abnormen Verhältnisse in den letzten Jahren gehemmt wurde. Doch bieten die gesunde Grundlage der Bestrebungen des Vereins, die bewiesene Arbeitsfreudigkeit und Tüchtigkeit seiner Mitglieder die Gewähr, daß sofort nach Wiederkehr friedlicher Zeiten die segensreiche Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit mit frischen Kräften wie-

der einsetzt. Hoffentlich wird alsdann auch den Bestrebungen, zusammen mit verwandten Düsseldorfer Vereinen ein gemeinsames Vereinshaus zu beschaffen, der Erfolg nicht versagt bleiben, so daß die Mitglieder später nicht nur an bestimmten Tagen in fremdem Haus zu geschäftlicher Tätigkeit zusammen kommen, sondern auch in der Lage sind, jederzeit in eignem Heim frohe Geselligkeit in gleichgesinntem Kreise zu genießen.

In diesem Sinne unserm Vereine ein kräftiges:
Vivat, floreat, crescat.

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER

1. MAI 1918.

Vorstand:

	Tel.-Nr.
Vorsitzender: **Krawinkel, W.**, Dr. ing. Stadtbaurat, Berger Ufer 6. Büro: Luisenstr. 63.	743
Stellv. Vorsitzender: **Schröder, Nic.**, Reg.- u. Baurat, Vorst. d. Betriebsamt 1, Leopoldstr. 19. Büro: Mintropstr. 27	973
Beisitzer: **Metzel, Konr.**, Reg.- u. Baurat, Vorst. d. Betriebsamt 2, Stefanienstr. 32. Büro: Mintropstr. 27.	2813
Schriftführer: **Ganzlin, Curt**, Arch. B. D. A., Stefanienstr. 6	6152
Büro: Graf-Adolf-Straße 19.	932
Stellv. Schriftführer: **Gehlen, Paul**, Dipl.-Ingenieur, Venloer Straße 6.	5786
Säckelmeister: **Engler, Otto**, Arch. B. D. A., Bahnstr. 21.	1609
Büchereiverwalter: **Ordemann, Ferd.**, Direktor, Brehmpl. 3	15127
Büro: Birkenstr. 47.	7531 u. 7532

Ehrenmitglied:

Dreling, Franz, Geh. Baurat, Landesbaurat a. D., Florastr. 12	2269

Einheimische Mitglieder:

* = im Heeresdienst.

1.	**von Abbema, Leo**, Architekt, Düsseldorf, Duisburger Straße 108.	3306
2.	**Auhagen, Kurt**, Kais. Postbaurat, Düsseldorf-Oberkassel, Kaiser-Wilhelm-Ring 42.	Oberpostdirektion 12
3.	**Bachmann, Hans**, Architekt, Brehmstr. 31.	3080
4.	***Bähring, Alfred**, Städt. Brandinspektor, Hüttenstr. 68	907
5.	**Balzer, Theodor**, Architekt B. D. A., Düsseldorf-Oberkassel, Kaiser-Friedrich-Ring 1a.	2240
6.	**Bauer, Richard**, Architekt D. F. A., Am Wehrhahn 97	2394
7.	***Bender, Albrecht**, Architekt, Immermannstr. 6	2222
8.	***Boerner, Franz**, Oberingenieur, Böcklinstr. 16.	10604
9.	**Bösenberg, Heinrich**, Dipl.-Ing., Immermannstr. 57. Briefadresse: Stahlwerks-Verband.	
10.	**Brandt, Albert**, Ingenieur, Düsseldorf-Oberkassel, Kaiser-Friedrich-Ring 9.	1329
11.	**Brandt, Otto**, Ingenieur, Rathausufer 16.	7224
12.	**Bücher, Th.**, Architekt, Achenbachstr. 55.	2708
13.	***Bührmann, Heinrich**, Reg.-Baumeister, Vorsteher des Tiefbauamts III, Ackerstr. 107.	Rathaus 87

Tel.-Nr.

14.	**Claren, Rudolf,** Regierungs- und Baurat, Düsseldorf-Oberkassel, Kaiser-Wilhelm-Ring 43.	15242
15.	**Damerau, Hugo,** Sekt.-Ingenieur, Kühlwetterstr. 16.	
16.	**Deneke, Albert,** Regierungs- und Stadtbaumeister, Siegfriedstr. 11.	
17.	**Dorp, Emil,** Kgl. Regierungs- und Geheimer Baurat, Humboldtstr. 55.	9704
18.	**Dörschel, Richard,** Architekt B. D. A., Düsseldorf-Oberkassel, Brend'amourstr. 43 (Firma Klein & Dörschel, Schadowstr. 27).	1208
19.	**Dücker, Wilh.,** Dipl.-Ingenieur, Neanderstr. 6.	7975
20.	**Ehlert, Hermann,** Zivilingenieur, Vautierstr. 77.	456
	Büro: Vautierstr. 77.	15381
21.	**vom Endt, Herm.,** Architekt B. D. A., Königsplatz 30.	961
	Wohnung: Goethestr. 26.	4151
22.	**Engler, Otto,** Architekt B. D. A., Bahnstr. 21.	1609
23.	**Fettweis, Ludwig H.,** Architekt B. D. A., Herzogstr. 55	2383
	Wohnung: Angermund, Kronenhaus.	
24.	**Fischer, Eugen,** Oberingenieur, i. Fa. Fischer & Kamperhoff, Geibelstr. 17.	6758
25.	***Fischer, Wilh.,** Architekt, Engerstr. 2.	8863
26.	***Franzius, Hans,** Architekt, Düsseldorf-Oberkassel, Rheinallee 103.	1595
27.	***Frings, Otto,** Architekt, Sybelstr. 21. Büro: Uhlandstraße 14.	8722
28.	***Fritzen, Karl,** Regierungsbaumeister, Stromstr. 1/2.	9640
29.	**Furthmann, Walter,** Architekt B. D. A., Grafenberger Allee 38.	1986
30.	***Gabriel, Curt,** Reg.-Baumeister, Architekt B. D. A. Wohnung: Leopoldstr. 43. Büro: Berger Ufer 3.	1771
31.	**Ganzlin, Curt,** Architekt B. D. A., Stefanienstr. 6.	6152
	Büro: Graf-Adolf-Straße 19.	932
32.	***Ganzlin, Paul,** Architekt, Fürstenwallstr. 137.	
33.	**Gehlen, Paul,** Dipl.-Ingenieur, Venloer Straße 6.	5786
34.	**Geusen, Carl,** Königl. Baurat und I. Beigeordneter, Brehmstr. 33.	3545
35.	***Goecke,** Kaiserl. Marine-Oberbaurat a. D., Geibelstr. 6	9991
36.	**Goerke, Herm.,** Architekt B. D. A., Duisburger Str. 17	5830
37.	**Graf, Ernst,** Kgl. Regierungs- und Geheimer Baurat, Graf-Reckestr. 11.	5487
38.	***Hagemann,** Kgl. Regierungs- und Geheimer Baurat, Achenbachstr. 24.	8366—8370
39.	***Hardt, E.,** Gartenarchitekt, Tellstr. 19.	15068
40.	**Hecker, Carl,** Architekt B. D. A., Breitestr. 14.	4426
41.	**Hecker, Hermann,** Architekt B. D. A., Dr. ing., Gartenstraße 73.	7755
42.	**Heidschuch, Otto,** Dipl.-Ing., Prinz-Georg-Straße 34. Büro: Immermannstr. 66.	2554 u. 7779

Tel.-Nr.

43. *Helbig, Liborius, Architekt, Düsseldorf-Oberkassel, Drackestr. 1a. 1898
44. *Hellmuth, Regierungsbaumeister. Rathaus 206
45. *Herold, Otto, Archit. B.D.A., Graf-Adolf-Str. 63/65 2767
46. *Hoemann, Reinhold, Gartenarchitekt, Böcklinstr. 18 2022
47. Hofmeister, Fritz, Architekt B. D. A., Deichstr. 20. 2332
48. Holzapfel, Johann, Architekt, Gartenstr. 53. 612
49. Hultsch, Richard, Architekt, Königsplatz 20. 653
50. Hundt, Joseph, Architekt, Schützenstr. 35. 1126
51. Jerike, Julius, Stadtbaurat a. D., Im Rottfeld 11. 9930
52. Jaedicke, Ad., Ingenieur, Oberingenieur der A.-E.-G. Berlin, Humboldtstr. 68. 6126
53. *Jerusalem, Hugo, Ingenieur, Ludw.-Loewe-Haus, Z. 307/310. 1640
54. Kaufhold, Joseph, Architekt, Kronprinzenstr. 27. 15785
55. Kleesattel, Joseph, Professor, Architekt B.D.A., Sternstraße 69. Büro: Duisburger Straße 58. 739
56. Klein, Otto, Architekt B. D. A., Adlerstr. 74. Büro: Schadowstr. 27. 1208
57. *Klink, Aug., Dipl.-Ingenieur, Schubertstr. 16. 10620
58. Kohlhagen, Robert, Königl. Baurat, Kreisbaumeister, Grimmstr. 10. Büro: Kreishaus. 7964
59. Kordt, Wilhelm, Architekt, Scheibenstr. 36. 1470
60. Korn, Moritz, Architekt B. D. A., Deichstr. 11. 8540
61. Krawinkel, W., Dr. ing., Stadtbaurat, Berger Ufer 6. Büro: Luisenstr. 63. 743
62. *Kramer, Karl, Dipl.-Ingenieur, Rathaus.
63. *Krieger, Karl, Architekt B. D, A., Konkordiastr. 3. 116 Wohnung: Fürstenwallstr. 39.
64. Lammers, C., Architekt, Benderstr. 61. 2396
65. Lang, Wilhelm sen., Ingenieur, Karlstr. 14. 1093
66. Lang, Wilhelm jun., Ingenieur, Grafenberger Allee 52 1093
67. *Lange, H., Dipl.-Ingenieur, Hannover, Nelkenstr. 20.
68. Lenz, Wilhelm, Architekt, Berger Allee 9. 2132
69. *Lenz, Paul, Architekt, Schulstr. 1. 7503
70. Luyken, Philipp, Kgl. Baurat, Feldstr. 38. 7130
71. Mahr, Georg, Königl. Baurat, Baudirektor des Niersausschusses, Herderstr. 3. 6347
72. *Mautner, Carl, Dr. ing., Poststr. 12. Büro: Immermannstraße 66. 2554 u. 7779
73. May, Wilh., Architekt, Humboldtstr. 72. 1922
74. *Mendgen, Jos., Reg.-Baumeister, Königl. Regierung.
75. Metzel, Konrad, Reg.- und Baurat, Stefanienstr. 32. Büro: Mintropstr. 27. 2813
76. *Mühlenkamp, Paul, Architekt B. D. A., Schadowstr. 59 2083 Wohnung: Schäferstr. 2 I.
77. Musset, Albert, Kgl. Baurat und Landesbauinspektor, Gutenbergstr. 15. 6916

Tel.-Nr.

78. **Nürnberg, Fritz,** Ingenieur, Charlottenstr. 67. 12814
79. **Ordemann, Ferdinand,** Direktor der Firma Gebr. Körting A.-G., Brehmplatz 3. 15127
80. **Pauen, Wilhelm,** Architekt B. D. A., Talstr. 60. 4336
81. **Petersen, Bruno,** Branddirektor, Münsterstr. 15 I. 7400
82. **Pohlmann, Wilhelm,** Hafen-Betriebsingenieur, Poststraße 1 a. 1164
83. ***Prack, Paul,** Architekt B. D. A., Viktoriastr. 11. 1442
84. **Saal, Georg,** Architekt, Gartenstr. 87. 7485
85. **Salzmann, Heinrich,** Architekt B. D. A., Graf-Adolf-Straße 19. 932
86. **Sandkaulen, Leonhard,** Architekt, Worringer Str. 58. 1659
87. **Schaum, Bernhard,** Kgl. Baurat und Landesoberbauinspektor, Gartenstr. 23.
88. **Schilmann, Hermann,** Architekt, Burgmüllerstr. 42. 9459
89. ***Schleh, Hans,** Architekt, San Remostraße 11. Büro: Luegplatz 3. 2037
90. **Schleicher, Wilhelm,** Regierungsbaumeister, Architekt B. D. A., Jägerhofstr. 26. 341
91. **Schneider, Thilo,** Architekt B. D. A., Gartenstr. 133. 2028
92. ***Schröder, Nikol.,** Reg.- und Baurat, Leopoldstr. 19.
93. **Schroedter, Emil,** Dr. ing., Geschäftsführer des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute, Goethestr. 55. Büro: Breitestr. 27. 7227
94. **Schüngel, Albert,** Königl. Baurat, Mozartstr. 6. 5555
95. ***Schütz, Viktor,** Bauingenieur, Speldorfer Straße 20. 10427
96. **Sidow, Hans,** Dr. ing., Mathildenstr. 39. 12846 u. Rathaus 89
97. **Siebel, Werner,** Fabrikbesitzer, Lindenstr. 255. 3349
98. **Speck, Heinrich,** Architekt B. D. A., Brehmstr. 61.
99. **Stahl, Ernst,** Regierungsbaumeister, Architekt B. D. A., Düsseldorf-Oberkassel, Düsseldorfer Straße 63. 9778
100. ***Stadör, Karl,** Bauingenieur, 9736
101. ***Stern, Hugo,** Regierungsbaumeister a. D., Architekt, Düsseldorf-Oberkassel, Wildenbruchstr. 25. 7163
102. ***Stobbe, Julius,** Architekt B. D. A., Gneisenaustr. 62. Büro: Sternstr. 24. 2177
103. **Stündeck, Max,** Kgl. Oberbaurat a. D., Grunerstr. 39. 12046
104. **Sültenfuß, Wilh.,** Architekt, Sternstr. 25. 7037
105. ***Sunkel, Karl,** Kgl. Baurat, Kgl. Generalkommission, Oststr. 184. Wohnung: Berger Ufer 8. 2049
106. ***Teller, Gustav,** Architekt, Mintropstr. 3. Rathaus 209
107. ***Tüshaus, Hans,** Bauingenieur, Grafenberger Allee 34. 30
108. **Vehling, Heinrich,** Architekt, Aachener Straße 13. 8392
109. ***Verheyen, Wilhelm,** Architekt B. D. A., Sternstr. 24. 2177
Wohnung: Winkelsfelder Straße 39.
110. ***Wehner, Ed.,** Architekt, Dipl.-Ingenieur, Roßstr. 17. 2355
111. **Weigelt, Gustav,** Königl. Baurat, Stadtbaurat, Faunastraße 3. Rathaus 84

Tel.-Nr.

112. **Weller, Leonh.,** Gemeindebaumeister a. D., Düsseldorf-Oberkassel, Düsseldorfer Straße 49. Rathaus 192
113. **Winter, Heinrich,** Ingenieur, Hermannstr. 13. 6416
114. **Wöhler, Max,** Architekt B. D. A., Rubensstr. 13. Büro: Duisburger Straße 83. 701 u. 729
115. **Woker, Emil,** Architekt, Vautierstr. 94. 1175
116. ***Wolff, Viktor,** Architekt B. D. A., Oststr. 115/117. 169
117. **Zaiser, Carl,** Stadtbaumeister, Kapellstr. 6.
118. **Zaiser, Wilhelm,** Architekt, Direktionsassistent am Kunstgewerbemuseum. Wohnung: Rathausufer 14. 7758

Auswärtige Mitglieder:

1. **Berns, Jakob,** Architekt, Cöln, Salierring 1.
2. **Budde, Bernhard,** Architekt, Euskirchen, Breitestr. 31.
3. ***Giese, Fritz,** Oberingenieur, Cöln, Bottmühle 3. A 6734
4. **Heinekamp,** Landesbaurat, Crefeld, Bismarckplatz 6.
5. **Hertwig,** Beigeordneter, Remscheid, Vieringhausen 93. 924
6. **Kochs,** Stadtbaurat, Wesel, Hafenstr. 34.
7. ***Krämer, Paul,** Fürstlicher Baumeister, Pleß O. S.
8. **Luthardt, Theo,** Architekt, Leiter der Bauberatungsstelle des Kreises Kempen, Kempen, Ellenstr. 17.
9. ***Neuhaus, Robert,** Architekt B. D. A., M. Gladbach, Königsstr. 11. 510
10. ***Nießen,** Kgl. Regierungsbaumeister a. D., Beigeordneter, Sterkrade.
11. ***Plaumann, B.,** Stadtbauinspektor, Reg.-Baumeister a. D., Mülheim a. d. Ruhr, Kaiserstr. 60. 1466
12. **Pregizer, Carl,** Beigeordneter, Stadtbaurat, Duisburg, Brauerstr. 28. D. 4194
13. ***Schalkenbach, Jos.,** Regierungsbaumeister, Ratingen, Turmstr. 20.
14. **Schmidthäußler,** Beigeordneter, Stadtbaurat, Solingen, Kirchstr. 46.
15. ***Schutte, Friedr.,** Architekt B. D. A., Barmen, Wertherstraße 33 d. 387
16. **Schweitzer, C.,** Beigeordneter, Stadtbaurat, Hamborn-Marxloh, Bayernstr. 40.

Druckfehler-Berichtigung. Es muß heißen: Auf Seite 22, dritter Absatz erste Zeile, 1904 statt 1905.
Auf Seite 31, zweiter Absatz dritte Zeile, Schütz statt Schulz.
Auf Seite 35, Vierter Absatz dritte Zeile, Wever statt Wevex.